

Als äußeres Zeichen einer in Gold und Silber ausgeführte Stuhl-
uhr. Die Zeichnungen zu diesem Entwurf, das aus dem Maga-
zin des Herrn Bleßner, Rosenstraße, hervorgegangen war, hat
Herr Professor Naumann entworfen.

— Die im Gebrauch v. J. erschienene Mängeliste für die östlere v. des sächs. Armeekorps wies einen Bestand von 482 Sekondeleutnants nach. Durch Verförderung zu Premierleutnants gehen hiernach 55 ab, 11 wurden verabschiedet der traten zur Reserve über. Etwas Abgangs von zusammen 66 Sekondeleutnante steht ein Anwachs von 78 gegenüber, jedoch am Schlusse dieses Jahres 44 Sekondeleutnante oder 12 mehr wie im vorigen Jahre in den Rängen des Aktivstandes der Königl. sächs. Truppen welche gerichtet wurden. Da zur Zeit 90 Fahrbücher im Armeekorps vorhanden sind und bei den meisten Truppenteilen noch eine Anzahl von Abmissionen auf Verförderung eines Offizier dienen, so begründete Ansicht vorhanden, daß selbst bei einem vollen Durchschnitt der neuen Militärordnung der Offizierstand im sächsischen Armeekorps seine erfördlichen Schwierigkeiten bereiten würde. Es steht der augenblickliche Stand beim Grenadier Regiment Nr. 102 21 Gef. Leutnant und 1 Fahrbücher, beim Grenadier Reg. Nr. 101 21 Gef. Leutn. und 3 Fahrbücher, Nr. 102 21 Gef. Leutn. und 3 Fahrbücher, Nr. 103 21 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, beim Jägerbataillon Nr. 107 21 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, Nr. 106 21 Gef. Leutn. und 3 Fahrbücher, Nr. 105 21 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, Nr. 107 21 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, Nr. 108 20 Gef. Leutn. und 2 Fahrbücher, Nr. 109 21 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, Nr. 110 21 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, beim 1. Jägerbataillon Nr. 12 10 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, beim 2. Jägerbataillon Nr. 13 11 Gef. Leutn. und 2 Fahrbücher, beim 3. Jägerbataillon Nr. 15 7 Gef. Leutn. und 2 Fahrbücher, Gardeartillerie Reg. 11 Gef. Leutn. und 2 Fahrbücher, Gardeinfanterie Reg. 12 Gef. Leutn. und 2 Fahrbücher, 1 Gardeinfanterie Reg. Nr. 18 10 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, 2 Gardeinfanterie Reg. Nr. 19 11 Gef. Leutn. und 2 Fahrbücher, 1 Lituanen Reg. Nr. 18 12 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, 1 Feldartillerie Reg. Nr. 12 13 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, 1 Feldartillerie Reg. Nr. 28 21 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, 1 Feldartillerie Reg. Nr. 32 19 Gef. Leutn. und 7 Fahrbücher, Infanteriereg. Nr. 12 18 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher, Pionierbataillone Nr. 12 einheitlich Grenzlin Kompanie 13 Gef. Leutn. und 1 Fahrbücher und Pionierbataillone Nr. 12 7 Gef. Leutn. — Als Veränderungen, die im Verlaufe des jüdlichen Offizierskorps während des Jahres 1872 eingetreten sind, waren noch folgende anzuführen. Es wurden bestellt 1 General der Kavallerie zum Generalleutn. 1 Oberstleutnant zum General der Artillerie, 1 Oberstleutnant zum Generalmaaten, davon 5 in Brigadekommanden, 1 Oberleutnant in Legionen, 5 davon in die gleichen Kommanden, 12 1000 zu Oberleutnante, 18 Hauptleute bei Mittelmeier zu Motor, 18 Stabsoffiziere zu Hauptleuten und Mittelmeier, 10 Gef. Leutnante in Premierleutnante. Durch den Tod vorher des Generalfeldz. 2 Generäle, 1 Hauptmann und 1 Hauptleutnant, in den Besuchstand treten aber 1 Oberleutnant zum Generalmajor, 6 Obersten, 7 Oberleutnante, 1 Major, 10 Kapitaine bei Mittelmeier, ferner ziehen 5 Premier und 11 Gef. Leutnante aus der Kavallerie aus.

— Nochdem sich der Anfang des hiesigen Politechnikums durch den Tod von Alfred Preußel einen schweren Rüttel eritten, ist in den Nachfolgejahren seiner Amtszeit eine neue akademische Linie durch den Tod des außerdienstlichen Bibliothekars für Zoologie, Dr. Hermann Lücke, bestimmt worden. In der Nacht zum Sonntag, 21. Februar 1885, aus dem Leben gerückt, verließ man zu diesem beden Berlinden noch den Sargengang des Generalattorneys. Dr. Lücke, der gleichfalls am Politechnikum doctoreo zu riegen sich der Leiter der Bodenbauklinik und um einen beworrgenden Lehrer. Prof. Betsch, der noch zu besten Menschensterbland war, war von Geburt Schweizer. Er stammte aus dem alte Quartier im Kanton Zürich, wo er die früheren Hochschule habilitierte er sich mit einer Arbeit „Untersuchungen zur vergleichenden Anatomie der Steinen und Steinmineralien der Alpen“ und eben im Jahre 1868 promoviert er zum außerordentlichen Professor. Seine Verleumdung und Weise giebt das „A. J. Archiv“ folgende Uebersicht: „Biederkeit war er Naturgeschichte der Wirbeltieren, der unbedeutende der Gliedertiere, der Sogenannte und Vogel, sowie über die Naturgeschichte des ganzen Thierreichs, aber trotzdem Verbalnisse und Vorbehaltungen innerhalb derselbiger, sowie die geographische Verbreitung der Thiere. Mit jenen Vorlieben verband er gleichzeitig auch vornehmlich außerdienstliche Praktika mit besonderer Verdienstausübung teils anderer Bibliotheken. Weiter las Dr. Betsch über die alten Dauern ihre Veränderungen und neuere Fortschritte. Weitere Vorlesungen waren der Ontologie d. h. der Lehre von der Zelle und den Gewebe gewidmet, die zugleich als Einführung in die Biodynamie dienen. Andere Vorlesungen waren die Kreislauf-, Entwicklung, Naturgeschichte des Menschen, sowie die neuen Schläge und thur offenkundig. Prof. Betsch wohnte nicht mehr das Studiencafé an, er war, sondern er zählte jetzt einen neuen Platz, von diesem aus unserer Stadt zu seinen Vorfahren schreibend sich war Prof. Betsch besonders am „Rodow“ thatig, dessen Herausgeber er von 1882 bis 1885 war. Herbert Brenner's „Schemer der mathematischen Bibliothek“ übersetzte er in „Deutsche Ausgaben“ in vier Werken und unter der Ausdehnung seiner Habilitationschrift auf zwei Bände zu erschließen: „Die Röthe aus dem althistorischen Schriften im Leobener Museum“ die „Von den minnenreichen Sachsen“ und „Die mittlere Zeitliche Gründung zu erringen und zu fördern vermochte.“

— In einer Befreiung über den konseriativen Parteitag mit einem deutlich reaktionären Propagandablatt äußert sich Herr von Brandenstein, Ministerpräsident Preußens und Mitglied des konservativen Partei, über die Antisemitismusfrage folgendermaßen: „Sie werden mein Urtheil in diesem Punkte ohne Weiteres verstehen, wenn ich Ihnen meine Stellung zur Judenfrage darlege, in zwei Worten, aber eugen und ohne Rücksicht, wie ich es liebe: Ich bin ein Gegner des Judentums, irre ich mich nicht, durch die Geschäftsführung in allen Städten und gleichzeitiglich, sich mit dieser Geschäftsführung nicht begnügt hat, indem allenthalben in für Niemanden verlennbarer Weise durchzieht, sich zu unseren Freuden zu machen und uns zu unterdrücken. Endlichen Bestrebungen des Judentums muss nach meiner Ansicht, um so entschiedener entgegengestellt werden, als bei denselben die verunreinigenden Mittel angewandt werden: die willkürliche Unterwerfung unseres Volkes, offene und versteckte Verächtlichmachung ununterstehlicher Religion, Unterdrückung und Ausbeutung der Knechtart und schwachsinnigen, verächtlichen Liebesvertheidigung in Sünd und Wandel ist. Ich bin daher der Ansicht, dass den entfremdeten, durch eine verhangnissvolle, aber wie es noch einer Welt auswendig bringt Geschichtse des jüdischen Volles scheint, unablässige Verbündung eingegebenen Bestrebungen des Judentums mit Entzerrung entgegenzutreten ist, und ich kann nicht darüber, das Demand, der nur die Zukunft und auf die Ebene unserer deutschen Volkes hält und Selbststätzung besteht, in diesem Punkte anders denkt. Dagegen verweise ich, als Ehemaliger Judentum den gleichberechtigten Mitmenschen anecknend, die periodische Verfolgung, sowie jedes Mittel der Bekämpfung, welches aus den unchristlichen Beweggründen des Judentums, des Vieles, der Gewaltthätigkeit zurückführten ist. Auch ich bin nicht der Ansicht, dass das deutsche Volk nöthig hat, durch Ausnahmevereiste gegen jene Bestrebungen des Judentums vorzugehen, sondern vertraue mir dem deutschen Volle innerwohnenden Überlegenheit und der allezeit ihm eigenen geweihten Hochthägung seiner idealen Güter, dass es aus eigener Kraft und ohne Ausnahmegeiste der in's Werk gesetzten Unterdrückung sich zu erwehren wissen wird. Insbesondere erachte ich es für ein Gebot des Konseriatismus, sich bei diesem Kampfe nur solcher Mittel zu bedienen, die mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit übereinstimmen und bekommen Erwagung entbringen. Von diesem Standpunkte, der übrigens von allen älteren Mitgliedern der konservativen Partei und insbesondere deren Vorstand getheilt wird, würde ich die Unwahrheit sagen, wenn ich behaupten wollte, dass alle Ausführungen über die Antisemitenfrage auf dem Parteitag meinen vollen Beifall gehabt hätten. Es sind auch fast nur jüngere Mitglieder der Partei, die zu dieser Frage das Wort ergriffen haben, und ich leugne nicht, dass die betreffenden Redner leidenschaftlicher und weniger wahrlich bei der Wahl ihrer redächtigen Mittel gewiesen sind, als man es sonst bei konservativen Versammlungen gewöhnt ist. Trotzdem kann ich auch gegen diese Redner den Vorwurf nicht gelten lassen, dass sie alles Naz und Ziel überschritten hätten. Das Vorwerk abgelehnen, das ihnen das Recht und der Liebesbeweis der Jugend verliehen, sind die Ausführungen jener Redner von gut konservativer Gesinnung erfüllt gewesen und haben namentlich auch nicht der Antisemiten-

ungen entweicht, doch auch von den betretenden modernen Feindseligkeiten des Vorgehen der radikalen Anhänger der Antisemitenpartei gezeichnet wird, wie dies besonders seitens des einen Redners geschehen ist, der unter dem lauten Beifall der Versammlung die Angriffe der Antisemiten gegen die alttestamentlichen Schriften zurückwies. Es heißt aber jedenfalls den Schwerpunkt des konservativen Parteitages vollkommen verfehlt, wenn Sie meinen, daß dieselbe in der Verhandlung über die Judenfrage gelegen habe. Mag die Judenfrage immerhin bei den Ausdrücken besonders in den Vordergrund getreten sein, so bildete sie doch auf dem Parteitag nicht den Hauptgegenstand. Dieser befand sich vielmehr in der Berathung und Beschlusshaltung über das in neuer Gestalt vorgelegte Parteiprogramm. Dieses Programm ist auf dem Parteitag mit an Einflimmigkeit grenzender Mehrheit angenommen worden und zwar ohne daß bei der Berathung auch nur bei einem der zahlreichen Punkte derselben eine wesentliche Meinungsverschiedenheit auftauchte. Hierin und nicht in der Verhandlung über die Judenfrage liegt der Schwerpunkt, die Bedeutung des Parteitages, der sich unter solchen Umständen als die imposante Ausrufung einer großen, in sich gezierten, von gleichem Geiste beherrschten und denselben Zielen zustrebenden Partei darstellt. An diesem Urteil ändert auch der auf dem Parteitag gefestigte Antrag des Reichstagsabgeordneten nichts. In einer Zeit ließgebender Regierung aller Schichten des Volkes, in einer Zeit der beständigen Auseinandersetzung auf politischem, sozialem und künstlichem Gebiete in einer Zeit, in der eine Selbstprüfung der Parteien mehr als je angezeigt ist, hat die Parteileitung mit Verantwortung des Parteitages es unternommen, der konservativen Partei gewissermaßen den Puls zu fühlen, und was sie da fühlte, konnte sie nur mit Beunruhigung erfüllen. Es war der Schlag eines frisch und fröhlich schlagenden Herzens, ein Pulsdruck, der von der Lebenskraft und der Schattenseitendigkeit der konservativen Partei das günstigste Ergebnis ablegte."

— Vor fünfzig Jahren. Aus den Erinnerungen eines
alten Dresdeners. (Aus dem Nachlaß unseres langjährigen hoch-
erachteten Mitarbeiters Schultze Heger.) Anfang der fünfziger
Jahre und später waren eine gewisse Anzahl litterarischer Be-
schäftigtheiten in Dresden wohnhaft. Ich nenne in erster Linie
Guhlow und Berthold Auerbach, ferner Julius Hammer,
Kuhne, C. Ludwig, die Gebrüder R. und L. Band u. c. Sie
wirkelehrten öfters im litterarischen Museum, welches sich längere
Zeit, bis 1852, in der ersten Etage des Gebäudes vom Altmarkt
in der Schlossergasse befand, welches jetzt das Café Metropole
ist. Dieses litterarische Museum wurde außerordentlich
wichtig geleitet, hatte zwei große Leseräume nach dem Pariser
Vorbild, in denen nicht Restaurantbetrieb war und außerdem
viele mehrere Räume, wo solcher stattfand. Es ist geradezu auf-
fällig, daß jetzt ein solches, der Freiheit würdiges Institut hier
nicht existirt. — Als ich Guhlow kennen lernte, kannte er eben keinen
nationalen Roman: „Die Mitter vom Gelse“, welcher zunächst
nachdrücklich im Zeitungen der „Leipziger Allgemeine Zeitung“
ausgegeben von Brockhaus erschien und zur Erhebung derselben
beitragen sollte. Schließlich erschien eine Ausgabe in Buchform.
Auerbach war eine etwas verschossene und wortkarge Natur.
Dennoch liebte er es sehr, einer geistreichen Plauderei am Kaffee-

der Biermühle anhielten. Er brachte daher auch regelmäßig den heraldischen Kaffee, welcher während der Wintermonate Nachmittags an jedem Dienstag abwechselnd in einer der Familien Theeschnerei abgehalten wurde. Aus dieser Naturfreien Zusammenkunft entstand später der Literarische Verein. Guskow zog es mit Dank, daß ich ihn auf den Überlebter A. Nendewerthbahn mache, der die Gabe der geistigen Unterhaltung in seinem Gedieß besaß, zu einer bestimmten Abendstunde bei Ruhrtrecks und Blaßkorn so interessirt, daß dieser, obgleich kein königlicher Biermühler, nicht seilen in genanntem Hofe verlebte. Es ist „Die Ritter vom Geiste“ vollendet hatte, fing er einen anderen, unsangreichen Lendenroman an: „Der Zauberer von Bonn“; es war gewissermaßen ein Pendant zum ersten genannten opus. Auerbach war mit diesem neuen Werke ganz und gar nicht einverstanden, und wenn er auch eine öffentliche Ansprache seinem literarischen Freunde gegenüber verhindert, so lies er doch im Clubzirkus seiner Kritik und seinem Herzen freien Lauf! Und niedergeschlagen auf dem Hochbannewege vom Museum aus (er wohnte in der Grindelstraße) kam er auf dies Thema zurück. Auerbach war füglich in einer glücklicheren materiellen Lage als Guskow.

teiter hatte eine zahlreiche Familie und kein Vermögen. Seine berufliche Ewerbsquelle war die Bedingung seiner bürgerlichen Existenz. Er fragte mir selbst einmal: Ich kann hier es für ihn, um er nicht Mühle habe, sich gelang auszuwählen; am anderen Morgen nach der Beendigung einer Arbeit drängte sich die Frage auf: "Was nun?" Auerbach arbeitete nicht schnell, er hatte es auch nicht nötig. Insbesondere war ihm das Drängen des Buchhändlers, das Arbeiten auf Bestellung unförderlich. Aber später, als er schon lange nicht mehr in Dresden wohnte, ließ er sich doch erledigen. Als in Wien das neue politische Journal "Neue Freie Presse" gegründet wurde (1883), und man ein schönes Emporatorium mit allen Mitteln verdiente, wurde Auerbach gewonnen, im Gemälde eines Blattes täglich ein Stud eines etatis für die neue Zeitung eingeschoben. Dieser Roman machte Karriere. In Karlsbad z. B. sah ich einige Wochen zur Kur welche war gut Stande, die Wiener Post antam, ein förmliches Gedächtnis am Sonntagmorgen herbeizuholt. Dieser Qualität schaute

onhause; Kunstmaler, herrschaftliche Dienst, Burgtheater, Schulungen se. Bemühten sich um Exemplar der Zusammenfassung zu erlangen. Auerbach bezahlte 12.000 fl. Honorar (der Roman schien später auch in Buchform); aber er hat mit Nachdruck bestanden: er habe manchmal Todesangst aufgestanden, wenn in Mannheim zu Ende gegangen, aber eine neue Mahnung der sterbenden Redaktion angelangt sei. Auerbach kam bei öffentlichen Gelegenheiten seine Gabe der Improvisation lebhaft zu Stande. Als 1879 die Zäkularfeier von Schiller's Geburtstagsfest in Dresden stattfinden würde und feierlich begangen wurde, kam bei dem großen Festbankett, das im Saale der Harmonie in der Nacht vom 9. zum 10. November abgehalten wurde, auch der Vortrag zur Sprache, wog man am Vormitte des Festtages sich am Vindischen Bade nieder treffen wollte, da die äußere Baugrenzstraße von nun an den Namen „Schillerstraße“ führen sollte. So verhammerten sich nun an der „Hilken Weis“ eine gehörige Anzahl Feiergenossen und anderes Publikum und unter Vorantritt eines Musikchors ging der Vortrag bis an das erste Grundstück der genannten Straße, wo Bürgermeister Rendert nach einer beglichenen Ansprache unter Mitleid einiger Rothbeamtens des Schild mit der neuen Straßenbenennung anstieß. Auerbach wurde während der feierlichen Sitzet begeistert, daß er auf einen Lied singt und eine zündende Wrede setzt. Ein Moment aus meiner Bekanntschaft mit dem berühmten Literaten will ich noch erwähnen. Er wurde durch das Beispiel Gaylows verführt, auch einen sogenannten Zeitroman zu schreiben und so entstand Anfang der 70er Jahre: „Neues Leben“. Es ist opus, daß unter allen seinen Werken wohl den wenigsten Erfolg erzielt hat. „Wo es noch mit dem Kino dazu möglich ist,“ schreibt

la gehabt hat. Als er noch mit demthane dazu umging, wußte man eines Tages auf, thelte mir mit, daß er auf einige Wochen die Löffnitz ziehen wolle und daß es ihm sehr erwünscht sei, einen Lehrer kennen zu lernen, bei dem er gelegentlich neue Einblicke in das Schul- und Lehrerleben fassen könnte. Ich mußte ihm den Lehrer Reinhardt in Niederschönheit, der im dortigen Minimalneubau (so nannte man diejenigen Schulhäuser, die infolge des neuen Schulgesetzes für das Minimum von 800 Thlr. gebaut wurden und im Parterre die Schultube, im ersten Stock aber die Nachwohnung für den Schulleiter boten) wohnte und wußte. Der erste Besuch Auerbach's fand Sonnabends früh Uhr statt, er blieb bis um 11 Uhr in der Schule, war ein ausgewandelter Zuhörer, vermied es aber, seinen Namen und Stand zu nennen. Es folgte nun der Einladung R.'s, ihn in die sehr beheldene Wohnung zu begleiten, wo ein noch beschleidenches Mittagessen (Mehlsuppe und Kartoffeln im Schale) aufgetragen wurde, an dem theilzunehmten Auerbach freilich keine große Freude hatte. Er empfahl sich also und bat um die Erlaubnis, wiederzukommen zu dürfen. Beim Abschied an der Gartentüre fragte R. nach dem Nationale des Gastes. „Ich bin Berthold Auerbach“, antwiederte dieser. Da er ein Wort zu sagen, sprang fest R. die Treppe wieder hinauf und kam nach wenig Minuten mit mehreren Büchern im Arm herunter, es waren Auerbach's bis dahin erschienene Werke. „Da riechen Sie“, sagte Reinhardt nun mit schmunzelnder Miene, „dah ich Sie bereits kenne.“ Beiläufig erzählte ich noch, daß in dem genannten Romane die Schul- und Lehrerverhältnisse eine Hauptrolle spielen. Auf dem Friedhofe zu Lößnichenbroda (nahe der Kirche) liegt Steinhardt begraben; die Dresdner Lehrerschaft hat seine Ruhestätte mit einem Denkmal geschmückt. — Einmal freilich habe ich Auerbach in furchtbarer Angst gesehen, das war am Grabe Otto Ludwig's (welcher auf dem Trinitatisfriedhofe beerdigt wurde). Die Stunde des Bestrebens verzog sich um etwas, weil der Berliner Eisenbahnbau abgesetzt werden mußte, auf welchem sich mehrere Berliner Literaten, unter ihnen Gustav Freytag und B. Auerbach befanden,

bie ihrem heimgegangenen Kollegen die leise Ode erzählen wollten. Ludwig's Wohnung war vor dem Bismarck-Schlag. Der Leichenzug gehätschte sich zu einem impolanten. Auf Veranlassung des literarischen Vereins spielte an der Spine bestellten das berühmte Wohlfeiche Musikor den Chopin'schen Trauermarsch. Eine große Anzahl distinguirter Personen gab unterwegs das Trauergeschieke. Der Geistliche, welcher am Eingange zum Friedhause den Kondolißzwartete, mochte von dem langen Warten sehr ermüdet sein; ebenfalls hielt er eine Grabrede, die nach Form und Inhalt sehr minimal war und die Bewunderung der Trauergesellschaft, ja die laute Anerkennung Auerbach's verwohlte, der nur mit Mühe und vernünftig war. Glücklicherweise hielt zum Schluss der Theologe H. Hennelreicher in Berlin einen warm empfundenen Reden. Auerbach beantragte aber noch eine Weichweide bei dem Ephorus über den Grabredner. Dieser hat sich nachträglich damit entschuldigt, daß er gar nicht gewußt habe, wer der Verstorbene sei. Bei Erwähnung des großen Schiller-Jubiläums 1850 steigt vor meiner Erinnerung das Bild des würdigen Majors Sette heraus, der der Gründer der Tiedgellschaft ist und der Deutschen Schiller-Gesellschaft durch Veranlassung der großen Volksfeier zu so bedeutenden Erfolgen geführt hat.

Witteln verhalf. Als diese Vortriebe einen von Seite selbst vorher nicht geahnten Erfolg hatte und als daraus für ihn nicht bloß viel Freude, sondern auch viel Aeger und Arbeit erwuchs, machte er mit eines Tages im Café Marziale, in Gegenwart des Bürgermeisters Herzel, welcher Mitglied des Vottercomites war, den Vortrag: ich solle an die Spize der Geschäftsführung treten. Ich bat mir Bedenkezeit aus. Da ich aber einah, das die in Aussicht stehende Arbeit und Verantwortung sehr groß seien, jedenfalls so, das ich einen mehrmonatlichen Urlaub von meiner amtlichen Stellung hätte nehmen müssen, so lehnte ich mit Dank ab. — Mit der Erinnerung an zwei ärztliche Verüththeiten will ich in meinem diesmaligen Aufsage dem Schluß zuwenden. Als ich Anfangs der über Jahre eins- & Morgens zeitig im Leipziger Museum war, um die neuen Zeitungen zu studiren, entspann sich bald zwischen einem neben mir sitzenden Herrn und mir ein lebhaftes Gespräch über die politische Situation, die gerade damals sehr spannend sich gestaltet hatte. Es war Prof. Dr. Oppolzer, der nicht lange zuvor an die Spize der medizinischen Fakultät zu Leipzig berufen worden war. Unser Discours wurde so animirt, das mich Dr. Oppolzer einlud, ihn nach der Klinik zu begleiten, was ich auch that, und schließlich, nach Beendigung der Krankensichten, ihm in Auersbach's Keller zu einem opulenten Frühstück folgte. Oppolzer fragte, er könne sich nicht in Leipzig und das norddeutsche Leben eingewöhnen und werde wohl bei nächster Gelegenheit nach Österreich zurückkehren; er würde in der That mit vielen Ehren nach Wien zurückkehren. Den Prof. Dr. Bodenheissen Namen Ende der über und Anfang der über Jahre alle Welt im Munde führte und der die „Gartenlaube“ und diese sehr berühmt gemacht hat, lernte ich in Weißstädtchen kennen, wo er auf einige Wochen im Jahre 1849 seine Sommerfrische hielt und im Hause des dortigen Arztes Quartier genommen hatte. Ich hatte mir freilich vorher eine andere Vorstellung von dieser Berühmtheit gemacht, als sie mir dort im Verein des Tages entgegenkam; in jedem Halle war mit diese Bekanntheit von grossem Interesse.

— Hundertzwanzig Jahre Dienst — das ist nach Seiten, aber fünfundzwanzig Jahre im Dienst der Krankenpflege — das will etwas bedeuten. Herrn A. Behold war es vergönnt, am 1. Januar auf eine fünfundzwanzigjährige Thätigkeit als Oberfrankenvörter im biesigen Stadtkrankenhaus zurückzublicken. Der Tag gestaltete sich für den Jubilar zu einem erhabenden Festtag. Ein historischen „Napoleonszimmer“ hofften sich gegen Mittag die Elterle, Beamten und Bediensteten der Anstalt um den Geehrten versammelt. Herr Stadtrath Kubn überreichte im Namen des Rathes ein Anerkennungsschreiben, woran Herr Geh. Medizinalrath Dr. Fiedler nach einer überaus herzlichen Aushandlung als Geschenk der Oberärzte eine goldene Uhr übergab. Die Beamten widmeten eine silberne Rose, die Hilfsärzte einen Stuhl, die Geistlichen eine Bibel und die Mitarbeiter des Jubilars ein Schreibzeug. Herr Behold dankte in bewegten Worten. In der Amtsabhängigkeit des noch jungen Beamten wiegeln sich ein gut Städte Geschichte des Stadtkrankenhauses wieder. Der Betrieb der Anstalt hat sich seit 1898 gerade verdoppelt. In 25 Jahren hat der Oberfrankenvörter nicht weniger als 132,673 Kranken, im Jahre 1892 allein 7846 aufgenommen.

— Im großen Saale des Vogenhauses, Ostraallee, findet am Freitag, Nachmittags 4 Uhr, die 30jährige Christfeier der vereinten Voge zu den drei Schwestern und Ostraat gut gesungen werden.

Goodwill

Tagesgeschichte.
Deutsches Reich. Dem Reichstage ist mit Beginn des neuen Jahres reichhaltiges Material zugegangen. Das Centrum allein hat drei Anträge zur Ergänzung der Konkursordnung (gerichtet gegen böswillige Konkursfälle), zur Ergänzung des Gewissenhaftigkeits- und zur Belämmigung des Handlungswertes eingebrochen. Die Reichsregierung hat den Bericht der Reichsschulden-Kommission übernommen.

Ueber die Feierlichkeiten am Berliner Hofe schreibt die „Frei-
Fig.“: Ueber den Verlauf des Gottesdienstes wie der Gou können
wie nur auf Grund freundlich gegebener, nachträglicher Auskunft
berichten. Wiederholte persönliche Nachfrage und schriftliches Ge-
such um Zutritt als Berichterstatter erzielten nichts Anderes, als
die telegraphische Abzöge: „Zutrittskarte kann nicht verliehen
werden. Oberhofmarschallamt.“ Früher war das anders. Da
wurde durch die Gewähr des Zutritts zu der Schlosskapellen-Galerie
und zu der Musiksäle des Weißen Saales dem Verlangen des
Volkes Rechnung getragen, über die großen Feste bei Hofe ein-
gehende Erörterungen in den Zeitungen zu finden. Seit etwa
zwei Jahren ist eine andere Basis beliebt worden, ohne daß ein
Grund dafür in die Öffentlichkeit gedrungen wäre. Nur mit
einer Ausnahme ist der Berichterstattung der Zutritt seitdem unter-
agt. Möglic, daß eine Unmöglichkeit und vielleicht auch eine
Indiscretion zu diesem Interdikt die Veranlassung gegeben; aber
war es gerechtfertigt, die Gesamtheit für den Einzelnen verant-
wortlich zu machen? Hätte nicht die Ausübung des Be-
treffenden genügt? Das deutsche Volk hat ein berechtigtes Interesse
an den großen Vorgängen bei Hofe, an den Feierlichkeiten seines
Kaiser- und Königshauses; und dieses Interesse muß natürlich er-
halten, wenn es darüber nichts Anderes erhält, als die trockenen
Auszählungen des sogenannten Hofberichts. Und dann: kann es
nur das Vertrautwerden zwischen Fürst und Volk von günstigem
Einsatz sein, wenn das letztere von dem Herrscher und seinem er-
lauchten Hause nur jene spärlichen Mittheilungen erhält? —
Kommen dann einmal Unrichtigkeiten in der Berichterstattung vor,
so schlägt der es besser wissende Leser, ein Teilnehmer an den Feierlich-
keiten, die Hände über dem Kopf zusammen vor Verwunderung,
wie „solcher Unsinn“ möglich ist. Wenn diese Herren würden,
welche Zurückhaltung der Berichterstattung jetzt allerwärts ent-
gegengebracht wird, so würden sie etwaige Irrthümer weniger

„unbegreiflich“ finden.
Das vom Sultan an den Kaiser Wilhelm übersendete Geschenk besteht in kostbaren türkischen Möbeln, die für ein Rauchzimmer bestimmt sind, das Kaiser Wilhelm nach seiner Rückkehr von der Orientreise mit den damals vom Sultan erhaltenen Geschenken ausgestattet hat. Die Sendung füllte einen Wagggon und wurde

In dem ehrengerichtlichen Verfahren wider den Oberleutnant D. Rübe führt Generalleutnant Edler von der Blonie, der Kommandeur des 12.-Infanterie-Division des Berl.

Kommandeur der Garde-Cavallerie-Division, den Vortag.
Das 29. und 93. Regiment in Trier sind seit Neujahr im
Alarmzustand, um in das Streitgebiet von Saarbrücken abzu-
rücken.
Peter Reichensperger, dessen am Silvesterabend im 83. Lebens-
jahr erfolgten Tod wir meldeten, war mit dem preußisch-deutschen
Parlamentarismus verwachsen wie wenig Anderer; er war einer
der Veteranen desselben: seit 1818 hatte er der preußischen Volks-
vertretung und dem Reichstag angehört. Er war ein gemäßigter
Liberaler, als er in das öffentliche Leben einzrat, um in der
Nationalversammlung an der preußischen Verfassung mitzutunbelten,
und dieser Grundzug seiner politischen Gesinnung überwog bis zum
Ende der sechziger Jahre die nicht allzustarke freikirchliche Hörbung,
durch welche die Männer des alten Centrums im preußischen Ab-
geordnetenhouse, die Reichensperger, Oettewohl, Rhoden &c. sich
von ihren altliberalen Genossen in anderem Fraktionssverbände
unterschieden. Seit dem Jahre 1870, seit dem Übergang der
Zuhörung des Centrums erst auf Wallmodt, dann auf Windthorst
änderte sich dies; auch Peter Reichensperger ging in dem neuen
Bleitkästchen, wie er sich nameentlich seit dem kirchenpolitischen
Kampfe entwidmete, auf. Immerhin blieb er eine der sympathischeren
Persönlichkeiten der Partei, ein gemäßigter, ehrlich konstitutionell
gesinnter Mann und ein guter Preuze.

Die neuerdings mehrfach genannte, durch ihren Namen charakterisierte Zeitschrift „Der neue Kurs“ bringt einen militärischen

Strohhut- Nähmaschinen

in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung
empfiehlt die

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann**, Waisenhaus-Strasse 5.

Zu verkaufen bei Weissen
ist ein großes herrlich eingerichtetes **Landhaus** mit Gärten zu verkaufen. Näh. nur für Selbstkäufer unter **A. H. 55** postlagernd Görlitz a. Elbe.

Mein Bins haus
mit ger. Opp. über 6% verz. verf. h. 9000 M. Ans. Off. **V. R. 650** "Invalidendant" Dresden.

Weinen Gasthof
nunmehr Dresden, nachweis vorz. Geschäft, ca. 3000 Markt. Nebenkst. verf. bei 10.000 M. Ans. Off. **V. P. 649** an den "Invalidendant" Dresden.

Gasthof- Gesuch.
Ein nachweislich aufgehender feiner Gasthof in einem mittleren Provinzialstadt in Sachsen, mit etlichen Säften, wird baldigst zu kaufen gehabt. Näh. bietet man **Großenbaum** postlagernd u. **H. I.** erh. einzuhören.

Haus-Tanzt
negen Strohbaus. Preis 80.000 M., Gartheben 18.000 M., nehmen eine fl. Villa mit, wenn 3-4000 M. dazu nicht mehr. Off. erh. unter **P. A. 106** in die Gr. d. Bl. erh.

Gasthofs-Verkauf
bei Dresden, mit Taverne, 17 Sch. Land, postl. Koste. Ich. erh. i. 10.000 M. Ans. Off. für 75.000 M. bei 18.000 M. zu verf. Kästnitt Kreuzgasse 11 durch **Rabitsch**.

Gasthaus, Restaurant
einer mittleren **Gasthof** mit Saal wird von jung, zehnungsähnlichen Leuten zu kaufen, der zu kaufen gehabt. Werthe Off. mit Preisangebe mit **S. V. 597** in den "Invalidendant" Dresden.

Berlauft.
Grobartig, nung i. 1. Grundst. über 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. bei **Rabitsch**. Kreuzgasse 11.

Gasthaus, Restaurant
einer mittleren **Gasthof** mit Saal wird von jung, zehnungsähnlichen Leuten zu kaufen, der zu kaufen gehabt. Werthe Off. mit Preisangebe mit **S. V. 597** in den "Invalidendant" Dresden.

Produktengeschäft
Grobartig, nung i. 1. Grundst. über 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. bei **Rabitsch**. Kreuzgasse 11.

Produktengeschäft
wur. Ab. für 900 M. sofort zu verf. 100 M. Koste. Näh. bei **Rabitsch**. Kreuzgasse 11.

Seifen- u. Parfümerie Gesch.
wegen Starrheit billig zu verkaufen des **Franke's Parfüm**. Christianstraße 5.

Cigarren-Geschäft,
nute Lage Dresden, ist für 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 167** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Eine Speiseanstalt
mit Kaffeehaus in zu verkaufen. Ans. 1000 M. zu verf. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Eine Speiseanstalt
mit Kaffeehaus in zu verkaufen. Ans. 1000 M. zu verf. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Sichere Existenz.
Arbeitsloch. Bekannt, sol. zu verf. Jahresverd. der letzten zwei Jahre laut Rechnungen etwa 10000 M. zu Rente, sowie Branche keinen nicht nette, da einer Arbeiter noch. Billige Miete, meiste Spesen, nur 1. Arbeit. Das Geld, in, da der Rohstoffmittel, seine Gewinnunterwerter, Zweidrittel des Umsatzes nach dem Kaufmann zu verkaufen. Ich. erh. unter **A. B. 15**. - Vermittel. erachtet.

Neujahrswunsch.
Junge hübsches Mann, 28 J. ev. Voll. Verl. in voll. Person. auf. Charl. u. 20000 M. zu 10000 M. Vermögen, habt. j. in einem Laden, in Lust zur Gastronomie, im Alter von 18 bis 25 Jahren in Betrieb. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Arbeitsloch. Bekannt, sol. zu verf. Jahresverd. der letzten zwei Jahre laut Rechnungen etwa 10000 M. zu Rente, sowie Branche keinen nicht nette, da einer Arbeiter noch. Billige Miete, meiste Spesen, nur 1. Arbeit. Das Geld, in, da der Rohstoffmittel, seine Gewinnunterwerter, Zweidrittel des Umsatzes nach dem Kaufmann zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
forscher sich Herr oder Dame bei Übernahme eines hess. Stellen- und Dienstvermittlungsbureau gründen. Erford. nur 200-300 M. Bedient der Monat gegen 150 M. Ans. Ich. erh. unter **V. N. 617** im "Invalidendant" Dresden erachtet.

Blumen-Geschäft
im Centrum der Altstadt, welches sich auch für Anlegung eines Handels mit lebenden Blumen eignet, da in der Nähe kein solches in. soll. zu verkaufen werden. **Klein & Co.**, Schlossstraße 8, 1.

Zu verkaufen.
Ein gutgehandeltes Milch-, Butter- u. Grünwarengeschäft mit weiten Verbreitungsweg. unter Einrichtungswert zu verkaufen. Weißgerberstraße 27, 1.

Käserei.
Weiter Aufbau eines Obst- käsereis bestrebt. Ich. erh. unter **D. D. G. 1056** an die Expedition d. Bl. erachtet.

Seifen-Fabrik
Palstr. 10, 1. sofort zu verf.

Zu verkaufen.
Ein gutgehandeltes Milch-, Butter- u. Grünwarengeschäft mit weiten Verbreitungsweg. unter Einrichtungswert zu verkaufen. Weißgerberstraße 27, 1.

Strohhut- Nähmaschinen

in unübertroffener Leistungsfähigkeit und sauberster Ausführung
empfiehlt die

Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann**, Waisenhaus-Strasse 5.

Zu verkaufen bei Weissen
ist ein großes herrlich eingerichtetes **Landhaus** mit Gärten zu verkaufen. Näh. nur für Selbstkäufer unter **A. H. 55** postlagernd Görlitz a. Elbe.

Mein Bins haus
mit ger. Opp. über 6% verz. verf. h. 9000 M. Ans. Off. **V. R. 650** "Invalidendant" Dresden.

Weinen Gasthof
nunmehr Dresden, nachweis vorz. Geschäft, ca. 3000 Markt. Nebenkst. verf. bei 10.000 M. Ans. Off. **V. P. 649** an den "Invalidendant" Dresden.

Gasthof- Gesuch.
Ein nachweislich aufgehender feiner Gasthof in einem mittleren Provinzialstadt in Sachsen, mit etlichen Säften, wird baldigst zu kaufen gehabt. Näh. bietet man **Großenbaum** postlagernd u. **H. I.** erh. einzuhören.

Haus-Tanzt
negen Strohbaus. Preis 80.000 M., Gartheben 18.000 M., nehmen eine fl. Villa mit, wenn 3-4000 M. dazu nicht mehr. Off. erh. unter **P. A. 106** in die Gr. d. Bl. erh.

Gasthofs-Verkauf
bei Dresden, mit Taverne, 17 Sch. Land, postl. Koste. Ich. erh. i. 10.000 M. Ans. Off. für 75.000 M. bei 18.000 M. zu verf. Kästnitt Kreuzgasse 11 durch **Rabitsch**.

Gasthaus, Restaurant
einer mittleren **Gasthof** mit Saal wird von jung, zehnungsähnlichen Leuten zu kaufen, der zu kaufen gehabt. Werthe Off. mit Preisangebe mit **S. V. 597** in den "Invalidendant" Dresden.

Berlauft.
Grobartig, nung i. 1. Grundst. über 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. bei **Rabitsch**. Kreuzgasse 11.

Gasthaus, Restaurant
einer mittleren **Gasthof** mit Saal wird von jung, zehnungsähnlichen Leuten zu kaufen, der zu kaufen gehabt. Werthe Off. mit Preisangebe mit **S. V. 597** in den "Invalidendant" Dresden.

Produktengeschäft
Grobartig, nung i. 1. Grundst. über 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. bei **Rabitsch**. Kreuzgasse 11.

Seifen- u. Parfümerie Gesch.
wegen Starrheit billig zu verkaufen des **Franke's Parfüm**. Christianstraße 5.

Cigarren-Geschäft,
nute Lage Dresden, ist für 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 167** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Eine Speiseanstalt
mit Kaffeehaus in zu verkaufen. Ans. 1000 M. zu verf. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Eine Speiseanstalt
mit Kaffeehaus in zu verkaufen. Ans. 1000 M. zu verf. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Sichere Existenz.
Arbeitsloch. Bekannt, sol. zu verf. Jahresverd. der letzten zwei Jahre laut Rechnungen etwa 10000 M. zu Rente, sowie Branche keinen nicht nette, da einer Arbeiter noch. Billige Miete, meiste Spesen, nur 1. Arbeit. Das Geld, in, da der Rohstoffmittel, seine Gewinnunterwerter, Zweidrittel des Umsatzes nach dem Kaufmann zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Neujahrswunsch.
Junge hübsches Mann, 28 J. ev. Voll. Verl. in voll. Person. auf. Charl. u. 20000 M. zu 10000 M. Vermögen, habt. j. in einem Laden, in Lust zur Gastronomie, im Alter von 18 bis 25 Jahren in Betrieb. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Arbeitsloch. Bekannt, sol. zu verf. Jahresverd. der letzten zwei Jahre laut Rechnungen etwa 10000 M. zu Rente, sowie Branche keinen nicht nette, da einer Arbeiter noch. Billige Miete, meiste Spesen, nur 1. Arbeit. Das Geld, in, da der Rohstoffmittel, seine Gewinnunterwerter, Zweidrittel des Umsatzes nach dem Kaufmann zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
forscher sich Herr oder Dame bei Übernahme eines hess. Stellen- und Dienstvermittlungsbureau gründen. Erford. nur 200-300 M. Bedient der Monat gegen 150 M. Ans. Ich. erh. unter **V. N. 617** im "Invalidendant" Dresden erachtet.

Blumen-Geschäft
im Centrum der Altstadt, welches sich auch für Anlegung eines Handels mit lebenden Blumen eignet, da in der Nähe kein solches in. soll. zu verkaufen werden. **Klein & Co.**, Schlossstraße 8, 1.

Zu verkaufen.
Ein gutgehandeltes Milch-, Butter- u. Grünwarengeschäft mit weiten Verbreitungsweg. unter Einrichtungswert zu verkaufen. Weißgerberstraße 27, 1.

Käserei.
Weiter Aufbau eines Obst- käsereis bestrebt. Ich. erh. unter **D. D. G. 1056** an die Expedition d. Bl. erachtet.

Seifen-Fabrik
Palstr. 10, 1. sofort zu verf.

Zu verkaufen.
Ein gutgehandeltes Milch-, Butter- u. Grünwarengeschäft mit weiten Verbreitungsweg. unter Einrichtungswert zu verkaufen. Weißgerberstraße 27, 1.

Strohhut- Nähmaschinen

Existenz selten leicht
u. günstig geboten durch Anlauf mein. Al. gang. Fabrik auf d. Lande. Höhle 4-6000 M. Wert. Offerte unter **V. D. 638** an "Invalidendant" Dresden, Seestraße.

6 in der Rundschau gut eingeführtes Fabrikat, welches in jenen Spezialitäten die besten.

Restaurant- Verkauf.
Mein nachweislich aufgehendes Restaurant bin ich Billig sofort für den Preis von 7000 M. zu verkaufen. Off. d. Bl. erh. unter **P. A. 469**.

Bäckerei-Verkauf.
Mein wörther Bäckerei gut verkaufte, obwohl ich sie nicht mehr habe, kann ich sie nicht verkaufen. Ich. erh. unter **A. B. 1866**.

Mehl- u. Gemüse- Geschäft.
stotzig. Ist sofort zu verkaufen. Ich. erh. unter **R. 1211** an **Rudolf Mosse**, Altmarkt.

Holz- u. Kohlenhandel
Palstr. 10, 1. ist zu verkaufen.

Al. Produktengeschäft
mit amt. Wohn. bei gr. Neben. angest. blitig zu verf. Anlauf mein. Al. Gang. Fabrik auf d. Lande. Höhle 4-6000 M. Wert. Offerte unter **V. H. 612** an "Invalidendant" Dresden, Seestraße.

Gut. Materialw.-Gesch.
u. aufz. Arch. i. Vorort Et. zu verkaufen. Off. **M. 1210** "Rudolf Mosse", Altmarkt Nr. 15, 1.

Bäcker-Verkauf.
Tägl. 2-3 Sch. Brot 200 Tr. m. Waare, viel Butterb., 1 Cr. Brotg. Ans. 8.00 M. Ich. erh. unter **V. O. 648** "Invalidendant" Dresden.

Eine Conditorei mit Café,
nute Lage Dresden, ist für 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 167** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Produktengeschäft
wur. Ab. für 900 M. sofort zu verf. 100 M. Koste. Näh. bei **Rabitsch**. Kreuzgasse 11.

Seifen- u. Parfümerie Gesch.
wegen Starrheit billig zu verkaufen des **Franke's Parfüm**. Christianstraße 5.

Cigarren-Geschäft,
nute Lage Dresden, ist für 1000 M. zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 167** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Eine Speiseanstalt
mit Kaffeehaus in zu verkaufen. Ans. 1000 M. zu verf. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Sichere Existenz.
Arbeitsloch. Bekannt, sol. zu verf. Jahresverd. der letzten zwei Jahre laut Rechnungen etwa 10000 M. zu Rente, sowie Branche keinen nicht nette, da einer Arbeiter noch. Billige Miete, meiste Spesen, nur 1. Arbeit. Das Geld, in, da der Rohstoffmittel, seine Gewinnunterwerter, Zweidrittel des Umsatzes nach dem Kaufmann zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Neujahrswunsch.
Junge hübsches Mann, 28 J. ev. Voll. Verl. in voll. Person. auf. Charl. u. 20000 M. zu 10000 M. Vermögen, habt. j. in einem Laden, in Lust zur Gastronomie, im Alter von 18 bis 25 Jahren in Betrieb. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Arbeitsloch. Bekannt, sol. zu verf. Jahresverd. der letzten zwei Jahre laut Rechnungen etwa 10000 M. zu Rente, sowie Branche keinen nicht nette, da einer Arbeiter noch. Billige Miete, meiste Spesen, nur 1. Arbeit. Das Geld, in, da der Rohstoffmittel, seine Gewinnunterwerter, Zweidrittel des Umsatzes nach dem Kaufmann zu verkaufen. Ich. erh. unter **P. A. 151** in die Expedition dieses Blattes wiederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
forscher sich Herr oder Dame bei Übernahme eines hess. Stellen- und Dienstvermittlungsbureau gründen. Erford. nur 200-300 M. Bedient der Monat gegen 150 M. Ans. Ich. erh. unter **V. N. 617** im "Invalidendant" Dresden erachtet.

Blumen-Geschäft
im Centrum der Altstadt, welches sich auch für Anlegung eines Handels mit lebenden Blumen eignet, da in der Nähe kein solches in. soll. zu verkaufen werden. **Klein & Co.**, Schlossstraße 8, 1.

Zu verkaufen.
Ein gutgehandeltes Milch-, Butter- u. Grünwarengeschäft mit weiten Verbreitungsweg. unter Einrichtungswert zu verkaufen. Weißgerberstraße 27, 1.

Eine junge Dame erhebt gut
gründlichen
Klaviersunterricht,
die Stunde 10 Uhr. Tel. E.
M. 66 Hauptstr. erbettet.

Gründlichen Unterricht
erhaben Damen im Schneider
Maiuschein, Schnitzreichen,
Stonner 10 Mit. **Selma Gau-**
dich, am Nachmittag 7 Uhr.

Eine geprüfte englische
Lehrerin

hat noch einige Stunden nur
zurücker für Kinder ob Erwach-
ende. 1000 m. Tel. M. 101.
Für weitere

Ausbildung

in klassischer und englischer Spra-
che, in Schreibkunst, Schreib-
kunst, in Rechnen und Lesen
und Schreiben. Tel. 101.
Tel. 101. Tel. 101. Tel. 101.

In 15 Stunden

der Klasse der ersten Klasse
erhalten alle Kinder eine
ausreichende Ausbildung
in den ersten 15 Stunden
und können dann weiter
in den nächsten 15 Stunden
einen guten Fortschritt
erreichen. Tel. 101. Tel. 101.

Bosner, Zent. 16.

Für weitere

Werkstatt

in klassischer und englischer Spra-
che, in Schreibkunst, Schreib-
kunst, in Rechnen und Lesen
und Schreiben. Tel. 101.

Conrad Bauer,

und die Vermittlung
der Klasse der ersten Klasse
erhalten alle Kinder eine
ausreichende Ausbildung
in den ersten 15 Stunden
und können dann weiter
in den nächsten 15 Stunden
einen guten Fortschritt
erreichen. Tel. 101. Tel. 101.

Hollack's Restaurant

11 Albrechtstr. 11.

Panorama

11 Albrechtstr. 11.

Haus.

11 Albrechtstr. 11.

Dopp. Buchhalt.

3 Tägeln
Identisch und mundlich
S. Kraenckel. Tel. 101.

3 eleganter

Damentoiletten, Ball-

Strassen-Toiletten

11 Albrechtstr. 11.

Haus.

11 Albrechtstr. 11.

Reichardt's

18. Tel. 101.

Flora-Bad,

Blochmannstraße 27.

11 Albrechtstr. 11.

Schlittenbahn.

Meritzburg

Adam's Gasthof.

Giebelste. Zimmer.

Kurbad

Langebrück

Schlittenbahn

Dresden-Schänkhübel.

Klotzsche.

Zionische

Schlittenbahn.

Warmes Zimmer und gute

Getränke.

E. Frenzel.

Nürnberg

und

Fissner Bierhalle,

11 Albrechtstr. 11.

5 Gewandhausstrasse 5.

Telephon 125.

Wie jede dem gebrechen Bubikum

von Dresden u. Umgegend meine

Englische Biere in

Gründlichkeit.

Mittagstisch.

Abendkarte mitteidlich ab zweiten

Mittagstisch.

11 Albrechtstr. 11.

11 Albrechtstr. 11.

Ernst Jäger.

Hensel's Restaurant,
Wettinerstraße 27.
Deute früh von 10 Uhr zu
fehlgeschaffte
Schweinsködchen.

ff. Augustiner

Münchner.

11 Albrechtstr. 11.

11 Albrechtstr. 11

Gesangs-Concert des Chorgesangvereins „Ruth“ in Gruna

Freitag den 6. Januar 1893 (Hohes Neujahr)
Beginn 5 Uhr
im Saale der „Grünen Piese“ in Gruna.
Der Eingang ist theils für Alte, theils für den Fond der Kinder
bewahrt und bestimmt.
Nach dem Concert Ball. Eintrittspreis 10 Pf.



Restaurant
Moritz - Monument.
Heute 2 Vorstellungen
des berühmten Zauberers
Carlo Müllini.
Auf. 1 Uhr (Kindervorstellung) u. 8 Uhr.
Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Johannesgarten,
Ringstraße. Johannesstraße 7.
Heute und folgende Tage
Gr. Concert d. Johannesgarten-Sapesse.
Billige u. gute Speisen. Biere aus 1. Brauereien.

4 Uhr	Heute Mittwoch Nachm. 4 Uhr mit Familie nach dem Eden-Theater.	4 Uhr
Uhr	Nur noch einige Tage Klapperstorch-Circus, amphitheater Schenkwürdigkeit. Sady Ali Bey etc.	Uhr

Feen-Palast
König Rübezahl.
Stündlich Öffnung des Niesengebirges
und Er scheinen der Berggeister.
Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Hotel Duttler, Strehlen.

Mittwoch den 11. Januar findet
mein diesjähriger
großer Elite-
Maskenball
statt.

Billets im Vorverkauf sind in sämtl. Wolfischen Geschäften, bei Neumann, Gartengeschäft, Pragerstr. u. Paul Grumbt in Strehlen zu haben. Damen 1 M., Herren 2 M.
Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Münchner Hof
Kreuzgasse 21.
Hôtel & internat. Concerthaus.
T.A. III. 3405. Gegenüber dem Königl. Standesamt.

Tyroler Gesangs-Concert.
Empf. freundl. Zimmer mit vorz. Betten v. 125-2 M. mit
Concertraum, als auch den mit Theaterbühne v. Ballaal
der 1. Et. unter conlanten Bedingungen. Hochachtungsvoll **C. Martin.**

Stadt-Waldschlößchen,
Postplatz.

Im Parterre-Local heute von 7-11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.

Mittagstisch: Gedel a 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.
Biere stets vorhanden. Hochachtungsvoll **Eugen Tischir.**
Spezialität: Pökelerbrust mit Erbspurée.

Kgl. Zwinger-Teich.
Heute gr. Walzer-Concert.
Anfang 2 Uhr.

Abends Petersburg-Nacht u. gr. Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

E. Neumann & Co.

Dresden-N.

5 Kaiser-Strasse 5

Fernsprecher:
Amt II, Nr. 2071.



Preisbücher
in
unübertroffener
Ausführung
mit über
1300 Illustrationen
gratiss.

Man verlange:
Cotillon-
Catalog.

Man verlange:
Costüm-
Catalog.
über
Masken-Kostüme.

Pferde-
Schlitten.
Ein großer eleganter Schlitten mit neuem Überlauf in
prächtigem gr. Verzierung. L. 10. S.
Zumaria, or Blauwolle, 12. u.
Was soll unser Sohn
werden!

Dr. Hans Zettgass.
Man verlange die 1. Auflage
zu einem Lebenswerk in
freier Natur erzeugt sollen
werden. Es kostet 10. Verlags-
druckerei Zeileit, Kästrin-
Gera, neuen Ausgabung von
50 Seiten.

200 Liter Rossmilch
und abgegeben Dresden-Als ob-
Reichstadt. Kosten nach 10. Haus-
meister 10. U. Amerika unter
P. A. 463 in bei Gauckler
d. 1. nicht raus.

Gelegenheitskauft.

Pelzmantel. Abend-
Mantel in gelb und dunkel.
Kinder und Jugendmantel
Kleiderstraße 10. 1.

Eisbahn

Nr. 37 Görlitzer-Strasse Nr. 37.
Militär-Concert.
Anfang 2 Uhr. Schauspiel Matthä.

Eisbahnen

Königlichen Gross. Garten.
Heute Mittwoch

2 Concerte:
Carola-Seen und
Palais-Teich.
Anfang 2 Uhr. M. & P. Gasse.

Franke's Eisbahn,
Dürerstraße.

Heute von 3 Uhr an gr. Militär-Concert.

Eisbahn

bei **Kunze & Gordon.**
Ecke Werder- und Melchenbachstraße.

Heute Petersburger Nacht
mit gr. Militär-Concert. Anfang 7 Uhr.

Schlittschuhbahn!

Seldnitzstraße, nahe der Elias- u. Grunaerstr.

Heute großes Concert. Anfang 1-3 Uhr.

E. Philipp.

Gasthof zu Seidnitz.

Brillante Schlittenbahn.

Omnibus-schlitten ab Weidebau Striesen 15 Pf.

Achtungspoll 20. Obernith.

Ehnig's Eisbahn!

Ecke Zöllner- und Dürerstraße.

Anfang 30 Pf. Heute Sonntag 15 Pf.

Großes Concert. Anf. 3 Uhr.

Eisbahn

Conrad- und Friedens-Strasse.

Heute Concert. Anfang 3 Uhr.

Hotel Stadt Petersburg.

Im Parterre-Restaurant Heute 20 Uhr nach.

Aufz. des berühmten Feldhülfchen-Bockbieres.

Vorzügl. Münchner Bockwürste. Mettia gratis.

reichhaltige Auswahl in Stamm-Abendbrot

u. Eierplätzchen in bekannter Qualität.

Hochachtungsvoll M. Jacob, Küchenmeister, 20.

Coupés und Schlitten.

Vier Coupés in sehr guter Prachtfeinfertigkeit 150 M. auf
einen gebrauchlichen Platz. 80 Pf. für 10 Min. sowie einen

neuen eleganten 100. Schlitten um 100 M. Preis.

Ernst Damm, Dresden-B.

Seidenstraße.

Wohnungen

in auf. Zimm. geziert in Alsterwerk, ein Wohnmöbel 20.
a. sofort oder 1. April ab. Scheren mit. M. T. 133 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, 200
Raumfluchtung 10.

Dr. 1
Zeit 2
Dresdner Nachrichten
Wittstock, 4. Jan. 1893

Strassburger Hof,

an der Frauenkirche 20.

Täglich großes Concert,

ausgeführt von Herrn W. G. Oertel (Cilli), Groß-

berühmten Medienburg-Schweriner Xylophon-Virtuoso, Röh-

inet am Violon, Glasaphonium, Glöckchen oder Klavier, Schu-

ßeln, Tellern u. s. m. unter Mitwirkung des vorzüglichen

Pianisten Herrn W. Malek-Malezy.

Alster's Restaurant.

Heute Schweinschlächten.

Biere wie bekannt

und wie in 1/2-Zieter-Gästen.

Trin Angermann.

Grill Room

nur! Wilsdrufferstrasse 11 nur!

Zu dem heute Abend stattfindenden

Einzugs-Schmaus

lädt alle Freunde, Freunde und Bekannte ganz eingeblützt ein

Hochachtungsvoll F. Keinemann.

Schlittschuhbahn

1 Gäßtnergasse 1.

Heute großes Militär-Concert.

Anfang 2 Uhr. G. Zimmerman.

Certifices und Schmiedes.

— Nachricht kam am Neujahrstage der zwischen dem Reichsbahnhof und dem Palais am Kaiserberg errichtete verdeckte Gang in Benutzung. Die ganze Anlage dieses Gangs, der von außen in selben Formen sehr gefährlich sieht, ist auch im Inneren äußerst praktisch und mit dem erforderlichen Komfort ausgestattet. Vom Palais am Leopoldgrange führt zunächst eine breite angelegte Holztreppe zu dem Gang, der bis zu den Gemächern ihres Besitztums der Königin mit rothen Läufern bedeckt worden ist. In der Mitte des Gangs befindet sich unter schmieden Decken das bekannte, aus der Belagerung von Wien kommende Selt, das sich in dieser Aufstellung sehr vornehmhaft ausstellt. Die von dem Gang berührten Räume, die jetzt noch mit Raumdecken bedeckt werden, erhalten in ihrer Zeit Vorlese. Die den Gang umkündenden bunten Fenster verleihen dem Auge wohlbürodes Licht.

— Auf der Elbe ist das Treiben nun auch hier im Stadtgebiet zum Stehen gekommen; offene Stellen sind nur sehr vereinzelt und sehr wenig im Ausmaße vorhanden. Im oberen Elbhause sind schon seit voriger Woche zwischen verschiedenen Ortschaften Uferabgänge über das Eis geschafft worden und zwischen Böhlitz und Loschwitz verkehrt man, da die Fähre nicht mehr benutzt werden kann, über die neue Elbbrücke; der Fußverkehr wurde in Abwesenheit der jüngsten Bergschiffsteuerungsgesetzlich gestattet. In der Lößnischen Schule ist die Höhe natürlich weniger als hier aufgetreten. Auf den höchsten Punkten waren bis zu 18 Grad Reserven zu verzeichnen. In Schandau mußte am Montag Vormittag die Dampfbootverbindung nach dem Bahnhof aufgegeben werden, sie gefährdet nun wahrsch. Omnibus über die thaladrische liegende Bergabfahrt bei Wendischfähre. — Der reichlich gefallene Schnee hat eine ergiebige Schleifbahnen, welche theils in Bergungsarbeiten noch bekannten Thalpunkten und nach der Postst. theils zu Transportzwecken ausgenutzt wird. — In den Höfen hat der Wildfang einige der Schweine und der Hühner stark zu leiden. Die Tiere bilden sich in den Höfen an den Futterungszäpfchen auf, wo ihnen täglich reichlich Futter durch die Königl. Revierverwaltung geboten wird.

— Vorausgesetzt für Januar. Ist der Januar nicht noch, fällt sich des Winters so — Täglicher im Januar die Mücken, mag der Bauer nach dem Futter gucken. — Januar warnt, daß Gott erbarmt. — Ein gelinder Januar bringt Kälte im Februar. — Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen. — Ist Pauli Pfeilrichtung hell und klar, so kostet man auf ein gutes Jahr. — Am Hinczenberg Sonnenstein bringt viel Korn und Wein. — Rebel im Januar macht ein nettes Neujahr. — Ist der Januar warm und trocken, so bleibt jeder froh. — Kommt am 10. Sonnenstein, so kostet man viel Korn und Wein. — Wie das Wetter an Macarius vor, so wird's im September trüb oder klar. — Morgentöne am 1. Januar deuten auf viele Gewitter im Sommer.

— Der deutsche Feiern-Verein in Dresden erwartet mit dem 5. Januar 1893 keine öffentlichen Vorträge wieder auf. An diesem 7. Vortragsabend wird das Thema des Panama-Schwindels in Frankreich von Herrn Dr. Salziger behandelt werden, welchem dann ein Vortrag des Herrn Dr. Honthien folgen wird.

— In einer wichtigen Sparten-Expedition präsentierte vorzüglich ein Geschäftsmann aus auswärtigen Sparten einen Buch, welches über ca. 1300 M. lautete, und wollte einen Betrag davon erheben. Dabei stellte es sich nun heraus, daß auf dieses Buch seiner Zeit nur 3 Mark eingezahlt worden waren, während alle späteren Eintritte in räumlicher Weise gefällig waren. Der Geschäftsmann wurde von der Polizei verhaftet. Er erzählte eine lange Geschichte, wie er in den Besitz des Buches gekommen sei, und wollte von den Polizisten nichts wissen. Er wurde jedoch nicht wieder in Freiheit gebracht.

— Im Eden-Theater findet heute Nachmittag die vorletzte Familien-Vorstellung statt, in welcher sich der Klapprichter-Circus produziert. Die Abendvorstellungen haben ein neues, abwechslungsreiches Programm erhalten.

— Der Dresdner Ruderverein eröffnete heute Abend 8 Uhr seine dieswintertypischen Vergnügungen mit der Aufführung einer „Weihnachtsfeier“ in Weinhold's Salen. An diesem Abend werden insbesondere gute Gesangs- und humoristische Kräfte mitwirken. Dem abwechslungsreichen Programm schließt sich ein Tanzvergnügen an. Am 2. Februar findet in den Salen des Königl. Belvedere der Stiftungsball statt, denselben folgt noch ein Familienball am 1. März in Braun's Hotel.

— Am Freitag Abend ist ein Herr, als er sich in Gesellschaft befand in einem bestimmten Etablissement mit 2 Engelsköpfen befreit, auf dem sogenannten Auflegerbrett ausgeschlagen und so übel gesessen, daß er dabei den linken Oberkieft gebrochen hat.

— Zu den Feiern der „Kunstgalerie“ erläutert. Ist jeglicher Zeit eine auffallende Handlung zu bemerken, wie auf eine neue, leichtere Zeit bereits hindeutet. Demnächst noch Chrysanthemata in vielen Farben und die dichtgrauen Blätter der Apocynen und Selaginellen der gehenden Zeit angehören, sprechen Matzlaufen, Tulpen, Hyazinthen, Tozeten, laufende Alpenveilchen und Veilchen von Frühlingsahnungen. Die Tage nehmen nur am Abende etwa 1 Minute zu, indem der Morgen noch schwülthig bleibt; die Luft ist frisch, und der alte Weis wird wahr: Wenn die Tage langen (d. h. länger werden), kommt die Kälte gegangen.

— Eines außerordentlichen Auftauchens erfreuen sich die Gemütsobjekte unserer Gegend, wie sie z. B. in Hofeinfrieden unter der Anna Windisch und Langhoff sowie ebendaselbst unter Tydenhoff und Widmann bestehen. Die Bühnungen für Flug- und Strohbläuse, wie sie bei den Friedrichshäder Bayahausbauten, an der Friedhügelüberwölbung usw. angebracht sind, erfreuen sich allgemeiner Anerkennung; aber auch Vorrichtungen aller Art fallen dort die Vortheile ab und empfehlen sich durch Vortheilhaftigkeit.

— Polizeibericht, 3. Januar. Infolge am 18. v. M. bereits erlittenen Brandwunden ist gestern hier ein 1 Jahr altes Kind, ein Mädchen, verstorb. Todesfalls hatte in einem unbedachteten Augenblick in der Wohnung der Eltern einen auf einen Stuhl gesetzten Topf mit heißer Suppe heruntergerutscht und sich am Oberkörper mehrere Wunden zugezogen, die ungestümer Hitze den Tod herbeiführten. — Ein bei dem Feuer der vierten Elbbrücke beschädigter Arbeiter hat vorgerichtet die Tragfähigkeit des Eises probieren wollen, ist eingebrochen und ist unter die Wasserschwelle gestiegen. Es gelang dem Mann, sich nach einigen Minuten jedoch wieder herauszuwerfen, worauf er dann vorzüglich in die Diakonissenanstalt gebracht wurde. Außer einer Hautabschürfung fand sich eine Verletzung an seinem Oberkörper nicht vor. — Der Arbeiter Bruno Werner hier hat am 1. Januar auf dem Oberdecke eine silberne Damekette mit einer großartigen Kette und der Simmenthaler Braut Brauner hier am 2. Januar auf der Ostseite 1 silberne Damekette mit einer Nadelkette gefunden.

— Gestern Mittag gegen 11 Uhr wurde die Feuerwehr nach Waldstrasse 20 gerufen, wobei in einer Ecke der angrenzende Glanzraum brannte. Durch mehrmaliges Abschneiden war in einer halben Stunde der Brand besiegt.

— Aus Plauen i. B. haben nicht weniger als 18 Firmen, alles Weißwaren- und Gardinengeschäfte, ihre Teilnahme an der Weltausstellung in Chicago angemeldet. Aus dem Verein der Plauener Handelskammer werden dort 54 Firmen vertreten sein.

— Gestern früh verunglückte auf dem Bahnhof Böhlenbach ein Wagenfänger dadurch, daß er beim Wagenzugang zu falle kam und ihm zweimal eine Hand abgezerrt wurde.

— Seit einigen Tagen wurde in Wurzen ein in guten Verhältnissen lebender Kaufmann, welcher in leichter Zeit Spuren geistiger Gesundheit zeigte, vermisst. Gestern wurde der verschwundene in einem Wald bei Görlitz in fast ledlosem Zustande aufgefunden. Man brachte ihn nach Görlitz, wo er bald verstarb.

— Chemnitz, 3. Januar. Entgegen einem festgestellten, auch von uns mitgeteilten Beschluss des Schulabschlusses und Stadtrathen haben die bisherigen Stadtvorstände bei Gelegenheit der Verleihung der Neuauflistung der Polizeischulordnung beklagt, die Sommerferien für alle bisigen Schulen auf 4 Wochen auszudehnen. Der Beschluss kam gegen 11 Stimmen zu stande.

— Ein gefährlicher Einbrecher, der aus Groß-Niedersedt bei Zwickau gebürtige Anton Ulber, wurde am 20. v. M. nicht ohne Gefahr in Todesfalle festgenommen. Totschlag und in der Nähe der Sachsenbrücke waren in leichter Zeit eine Reihe Diebstähle verübt worden, ohne daß es gelang, die Täter zu ermitteln. Vergangenen Freitag Abend wurden in Tiefenbach zwei Ausbängefassen mit 30 Stück Mogenmünzen geflossen. Bei einer sofort von der Polizei vorgenommenen Streife belief man an sogenannten zweiten Eisenbahnbauten einen Menschen, der sich sofort mit einem scharf geladenen Revolver zur Wehr setzte und bei der Verfolgung auf das hohe Elbeu flüchtete. Über auch verhüllt folgten

dem Kloßring die Beamten und konnten denselben unbeschädigt machen, bevor der Verbrecher von der Waffe Gebrauch machte. Alle Flüchtigen deutet darauf hin, daß der Eingriffen des Urheber einer ganzen Reihe von Diebstählen ist.

— Aus Schandau wird geschrieben: Eine schöne Weihnachtsgabe wurde dem am 27. Juni 1876 in Holzhausen geborenen Friedrich Gottlob Keller, Mechanicus in Gräfenh., zu Theil. In Anerkennung seiner Verdienste als Vergräber unserer lieben Baptisten- und Polizei-Auditorien überreichten ihm die deutschen polypapierfabrikanten eine Ehrgabe von 12,000 M., damit sich sein Lebens-

abend zu einem recht angenehmen gefallen möge.

— In Dörfstadt i. B. hat sich der äußerst seltene Fall ergeben, daß ein hochbetagtes Ehepaar, Namens Seidel, an ein und demselben Tage aus dem Leben geschieden ist. Die beiden Eheleute wurden am Neujahrstage gleichzeitig zur letzten Ruhe beisetzt.

— Der wegen Verleihung des Bürgermeisters Würde in Wurzen

an einem Monat Gefängnis verurteilte Nebekultur Ad. Thiele ebendortelblich ist mit seinem Revisionsergänzung vom obersten Landes-

gericht abgewiesen worden.

— Wie bereits kurz erwähnt wurde, steht in Leipzig eine neu errichtete nationale Faïence auf der Tageordnung. Die Angelegenheit nimmt von Tag zu Tag größere Dimensionen an, da die Zahl der Frauen und Männer, welche kompromittiert erscheinen, beständig wächst. Die Polizei hatte eine Frauensperson entdeckt, die gewisse stoffliche Anomalie von Mitgliedern der verschiedensten Gesellschaften vermittelte. Diese Frauensperson, welche, wie verächtliche Blätter mitteilten, oft fürlich eine ihr wogen des gleichen Vergehens zuverlässige Gefangenmäßte ist, wurde nun wahrsch. Omnibus über die thaladrische liegende Bergabfahrt bei Wendischfähre. — Der reichlich gefallene Schnee hat eine ergiebige Schleifbahn, welche theils in Bergungsarbeiten noch bekannt waren und weiteren Unternehmungen steht. Die letzteren haben auch zu mehreren Untersuchungen wegen Mordes und Verleihung zum Nachschlag aufgeworfen.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine Mitteilung, wonach der Buchhalter eines Hotels in Leipzig in wegen Unterschlagung von 60,000 M. in Haft genommen worden sei. Die Nachricht ist sehr irrig. Weder ist der Buchhalter eines Hotels festgenommen worden, noch liegt eine Unterschlagung von 60,000 M. vor. Der ganze Vorgang schampt darauf zusammen, daß zwischen dem Buchhalter des fraglichen Hotels und dem Eigentümer des letzteren eine Differenz wegen einiger Hundert Mark (man spricht von kaum 200 M.) sich ergeben hat, bezüglich deren keineswegs die Gewissheit einer Strafanwendung vorliegt.

— Die „Leipziger Neuen Nachrichten“ brachten vorgestern eine

Ausverkauf wegen Konkurs

Georgplatz Nr. 7.

Die zur Neubert'schen Konkursmasse gehörigen Vorräthe an
wollenen Unterleidern, Handschuhen, Strümpfen &c.
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Bernhard Causler, Konkursverwalter.

Dresdner



Osw. Hofmann

Hauptbüro: Baubuerstraße 37 (Kernpreisliste 688 Amt II).
Sitzbüro: Altenstraße 7, Hofburg, I. (Posthalterei) (Kernpreisliste 433 Amt I)

empfiehlt sich zur Ausführung von

Hästen-, Hochzeits-, Kindlaus-, Spazier-, Theater- und Passfuhren.

Bei letzteren Fuhren im Abonnement bedeutende
Preisermäßigung.

Elegante herrschaftliche Schlitten.

Omnibuschlitten für Familien und Gesellschaften.

Nisch, ca. 150 Ltr.,
von einem Gute event. m. Woh-
nung gefüllt. Abt. mit Preis-
angabe &c. unter T. W. 613
"Invalidenhaus" Dresden.

1 Pianino,
1 Harmonium
billig zu verkaufen.
14 Pragerstraße 14. 3. Etg.

Die besten
Tageslicht-
Reflectoren
empfiehlt
Albin Arnold,
Berlinerstraße 43.

Behrend's
Butter- & Handlung
DRESDEN, A.
Scheffelstrasse 16.
Telephon 1814.

Die wöchentlich von mir für
das nationale Amt notificirt

Butterpreise:
Rame 5. Kilo.
Allerfein, Centifugens 280 Pf.
Feine Theobutter 160
Feine Holsteiner 210 " 1
Feine Westfalenbutter 240 "
Feine Südzucker 220 "
Feine Butterzubut 200 "
Sachfeine Landbutter 180 "
Riegblatt u. Rosenbutter 220 "

Sämtliche Sorten täglich
hoch entrichtet.

I. Grude
empfiehlt
Moritz Schubert,
Eichenhandlung,
Wettinerstraße Nr. 10.
2. Hofgebäude.

Bettwässen
wird nach einer neuen Be-
handlungsmethode von einem
erfahrenen Arzte schnell und
sicher geheilt. Auf Wunsch wird
die Correspondenz anonym ge-
tuft. Abt. unter 420. W. P.
an die Annonsen-Expedition von
Max Paseh, Berlin SW,
Königstraße 48.

Rad-Mäntel!
Die leisten Mäntel um die
Hälfte des Anfangspreises.

Pelz-Mäntel.
Jaquettes.

Regenmäntel, Capes und
Kinder-Mäntel.
Es befinden sich Exemplare im
Verleih von 100, 90 u. 80 Mark
darunter, die ich schon zu 40, 30
und 19 Mark verkaufe.

Nor 200
22 I. Stumminger. 22 L.
sein Laden.
nächst d. Postplatz u. Wettinerstr.

Garderobeschrank.
herrlichst, fast neu, 30. Weißer-
spiegel m. Marmonit 25. Schöne
Kinderbeschrank 10. Sopha, echt
Lugk, 12. Bettu. m. Federbett-
18. □ Dach 4. gr. 10. Blush-
teppich 35 M. Säulenbchr. Ber-
tico, Weißlich m. Auf. Küchen-
schrank, Regulator, 1/2 D. 1. Robert-
Wöhrl 22. 1. off. Dachette 10. v.

Drehbank
mit Support billig zu verkaufen
Rosenstraße 28. Hintereins.

1 Schlitten,
leicht auf und leicht, zu verkaufen
Königstraße 73. 1. Et. 11s.

Führwesen

Arthur
Dümpler,

nur

wettinerstr. 31

(Kernpreisliste 1529)

empfiehlt

hochseinen echt californ.

Honig

Vid. 55 Pf.

bei Gauster (ca. 50 Vid.) 51 Pf.

Valparaiso-Honig 50.

Brust - Honig - Syrup

(vorsätzlich gegen Husten)

50.

heller, gut schmeckender

Syrup

Vid. 17 u. 20. Cir. 15 u. 17 M.

hochseiner echt englischer

Zucker - Syrup

25.

dicken Brust-Syrap

20 und 25

II. Marmelade

35.

große Citronen

Cir. 6-8. Vid. 60.

konservierte neue grüne

Schnittbohnen

Vid. 20 Pf.

10-Pfund-Dose 1.70.

schönnes

Misch-Obst

Psund 20 M.

Tatteln u. Feigen

28 und 25.

Prima Macaroni

Vid. 38 Pf.

Maccaroni-Bruch

25 und 28.

frische reine Guts-

Butter

Psund 90 und 100 Pf.

Ia. Kartoffelmehl

Vid. 18. Cir. 11-12 M.

weiß Einstoflag-Papier

Vid. 13. Cir. 12 M.

Butter

Vid. 100 Pf. an.

Heringe

neue gekennelte

Crownfulls,

Tonne 35, 1/2 Tonne 15.

Schock 3/2 M. Rundel 100 Pf.

brüne tortierte große

Holländer

Tonne 32 M. Schock 3 M.

Coffee

roh

Campinas, reinbrennt. Vid. 70.

Campinas, f. wenig Schwarz. Vid. 100.

Campinas, f. klein. Vid. 115.

Edel-Campinas, sehr klein. Vid. 120.

Perl-Coffee, sehr u. frägt. Vid. 115.

Kamerun, frägt. Vid. 120 Pf.

Peru, Java, Neigung, Menado, Eulon-Perl. Vid. 140-160 Pf.

gebrannte Coffees

Vid. u. 100 Pf. an.

Perl-Coffee

150 und 160.

Karlbadser und Wiener Mischung

100, 150, 180-200.

Malz-Coffee

Vid. 20-25.

Barlet's Cacaokaffee

10 Vid. 75, 100 Pf. 7 M.

Ia. Coffee-Schrot

25 Vid. 100 Pf.

Wiederverkäufern Extra-Preise.

Die noch ansiehenden Pro-

zent-Märken bitte ich baldigst

einen Empfangnahme des Weih-

nachts-Geschäftes an in Rasse

elzurück.

Hochachtungsvoll

Arthur Dümpler,

31 Wettinerstraße 31.

Für
Ausstattung und Hausbedarf

empfiehlt kein großes Lager von

Bettzeugen,

rot und weiß farriert.

64 breit, hell- und dunkelfarbt.

Meter 35, 40-70 Pf.

94 br. Beetzeug,

Meter von 90 Pf. an.

64 br. Stepp-Bettzeug

Meter von 60 Pf. an.

64 Inlet,

rot u. weiß oder hund getreift.

Meter 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,

64 br. Meter 60 bis 200 Pf.

94 - - - 100 - 350 -

Matratzen-Drell,

schwere halbbare Ware, ist häufig

grau und rothen Streifen,

Meter von 90 Pf. an.

glattrothes

Matratzen-Drell

Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weiss kräftige

Halb-Leinwand,

Meter 35 - 40 Pf. 20 Pf.

5 ellsige Halbleinen-Kleider,

1 Mark.

Weisser Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen.

Meter 30 - 35 Pf. 15 Pf. an.

Bettfuch-Leinwand

Nessel und Dowlas,

zu Betttüchern ohne Nahn.

Meter 85, 100, 115, 120, 135, 200 bis

250 Pf. bis zu den ältesten.

Windelzeuge

gehörige Stücke in 11 Mustern.

Meter 35, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,

Stück von 40 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,

Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und

Scheuertücher

in sehr großer Auswahl.

Strohsäcke,

Stück von 1 Mark 30 Pf. an.

Fertige Bett-Wäsche,

Deckbett mit 1 Rissen aus buntcar

Dame oder Herr,
welche sonst Fotographien und
mit Ballonkarten-Merkmalen schreiben
mögen, zu täglich leichter Arbeit
geucht. Geöffn. Anwerben mit
Angabe des Donators unter **A.**
P. 074 im "Invalidendank"
Dresden.

Strohhut-
Näherinnen
mit einer Maschine finden sehr
lehrende Arbeit Vertraute.

Tüchtige
Blumenarbeiterinnen
sind sofort bei
G. Seeger, Königstraße 10.

Gut eingeschulte
Öl- und
Fettwaren-
Fabrik

sucht zum sofortigen An-
tritt einen tüchtigen, mit
Brande und Färberei
vertrauten Meistenden
für Stadt und Vororte.
Offerten erbeten unter
O. L. 763 Expedition
dieses Blattes.

Zentrale ist geucht
Königstraße 24, I.

Gesucht

Gademädchen für ein Alters
von 12 bis 14 Jahren, der Arbeit
unter 10 Uhr, auf Kosten ihres
Herrn.

Gefügte Binderin
bei hohem Geh. zu dauernde
Stellung kommt von **Georg**
Kleinste, Kleinstraße 18.

Geüchte
Blumen-
Arbeiterinnen
für kleine Geschäfte
im 1. Stock, 1. Etage,
Hermann Geipel,
Bismarckstraße 19, I. Etage.

Klemperer-Lehrling
für **Oscar Schneider** in
Radeburg.

Bäckerei.

Eine tüchtige Verkäuferin
für kleinen Laden zu dauernde
Stellung kommt von **Georg**
Kleinste, Kleinstraße 18.

Wirthshästerin
für eine Stelle bei 1300
Mark Gehalt und eine
Gehaltsumme von **A.**
Claus.

Zentrale ist geucht
Königstraße 24, I.

Tüchtige
Verkäuferin,
welche perfekt englisch
spricht, vor 3 gegen ho-
hen Gehalt von einem
renommierten Geschäft
in dauernde Stellung
gefordert. **O. N. 3. 427**

Zentrale ist geucht
Königstraße 24, I.

Lebblings-
Gesuch.

Ein tüchtiger Verkäufer
für einen kleinen Laden zu
dauernde Stellung als
Bäckerei. Gehalt 1000 Mark
Gehalt und eine Gehaltsumme
von **G. H. 4448** postl. Großenhain.

Compagnon -
Gesuch.

Eine tüchtige Verkäuferin
für einen kleinen Laden zu
dauernde Stellung als Bäckerei
Gehalt 1000 Mark Gehalt und
eine Gehaltsumme von **G. H. 4448** postl. Großenhain.

Gebildete
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Otto Stephan.
Königstraße 24.

Zentrale ist geucht
Königstraße 24, I.

Eine Fröbel'sche
Kinderpflegerin

wird zum mögl. jüngst. Antritt
für zwei Kinder im Alter von 5
u. 2 Jahren nach auswärts ge-
sucht. **O. u. C. A. 2041**

Zentrale ist geucht
Königstraße 24, I.

Gebildete
Herren,

welche Lust haben, sich in ma-
gischer Kunst auszubilden, fin-
den Gelegenheit bei Dr. Wil-
helm Fricke. Besst. An-
sagen: Höhlschenstraße bei
Dresden, Villa "Höhl".

Scholar ob. Volont.
Berwarter-Gesuch
bei besch. Pensionshaltung auf
ein Mittwoch bei Kammer. Auch
findet deßhalb eine **Scholarin**
Unterkommen. Adressen unter
A. Z. 03 postl. Rauenz.

Gesuch.

Für eine alleinstehende ältere
Dame wird hauptsächlich zur
Pflege und Sorge im Haushalt
zum 1. April ein älteres Mäd-
chen aus guter Familie zu enga-
giert gesucht. Dasselbe muss
selbstständig Kochen können, sowie
in allen weiblichen Arbeiten be-
währt sein. Off. mit Angabe
des Gehaltsantrags, sowie über
die bisherige Tätigkeit werden
mit Bezugnahme der Photo-
graphie unter **A. M. Nr. 823**
Zentrale sofort geucht.

Tüchtige
Nadel- u. Handarbeiterinnen
für **Strohhaecke** haben in un-
serer dem Name lehnende Re-
stauration bei **G. Kuchen-
meister**, Friedrichstraße 15.

Filiale.

Von uns ausseh. Leute wird
in Dresden oder anderwärts die
Reberhütte einer Filiale unter
der Leitung der Gesellschaft
S. W. 107 erb. durch die Verbreitung
dieses Blattes.

An English gentleman
suches engagement as tutor in
a private family. Long ex-
perience. Highest references and
recommendals. **F. Fischer**,
Hartw. w. England.

Suche

für ein gebürtiges Mädchen,
tadellose Verantwortung, besser in
neuer Bekleidung u. Parfüm
gewünscht. **G. H. 27** postl. erbeten.

Gustav Friedow, Friedow.

Mus. Mädchen

Wirthshästerin-Stelle in
der 1. Etage, 1. Stock, Friedow.
Gehalt 1000 Mark, 18 J.

Gustav Friedow, Friedow.

Müllergetreide, Friedow.

frisch und frisch. **G. H. 287**

Gustav Friedow, Friedow.

ein tüchtiger
Schweizer

für eine Stelle. Gehalt 15-20
Mark. Johanna Knuth, Leim-
bach, Leimbach.

Gustav Friedow, Friedow.

Wirthshästerin

für eine Stelle mit einer
Gehaltsumme von **G. H. 300** postl.
Meerane sofort.

Gustav Friedow, Friedow.

Gold

für eine Stelle mit einer
Gehaltsumme von **G. H. 300** postl.
Meerane sofort.

Gustav Friedow, Friedow.

Stellung

für einzelnen Raum, gleichviel ob
Stadt oder Land. Off. **G. H. 4448** postl. Großenhain.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, gleichviel ob
Stadt oder Land. Off. **G. H. 4448** postl. Großenhain.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Beteiligungen
mit **Mr. 10.000 bis Mr.**
200.000 finden durch mich
für eine Stelle auf hochwertigem
Haushalt die Beteiligung an betriebs-
reichen Kaufleute durch mich
oder **Engros-Geschäften**.

Wilhelm Hirsch,
Mannheim.
Abteilung: Associationen.

35-45,000 M.

für 2 Stelle auf hochwertigem
Haushalt gefunden bei einer
Haushalt v. ca. 140.000 M.
Zug von gesch. Sachverständig.
212.000 M. Vorhaben 110. bez.
100.000 M. W. Mr. u. **S. A.**
570 "Invalidendank" Dresden.

Ten Herren
Gewerbetreibenden
Kaufleuten etc.

empfiehlt sich zur zeitweisen Rück-
kehr, Revision und Abschluss der
Bücher ein tüchtiger, beherrschender
Kaufmann. Off. unter

H. O. 773 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

für eine alleinstehende ältere
Dame wird hauptsächlich zur
Pflege und Sorge im Haushalt
zum 1. April ein älteres Mäd-
chen aus guter Familie zu enga-
giert gesucht. Dasselbe muss
selbstständig Kochen können, sowie
in allen weiblichen Arbeiten be-
währt sein. Off. mit Angabe
des Gehaltsantrags, sowie über
die bisherige Tätigkeit werden
mit Bezugnahme der Photo-
graphie unter **A. M. Nr. 823**
Zentrale sofort geucht.

Tüchtige
Nadel- u. Handarbeiterinnen

für **Strohhaecke** haben in un-
serer dem Name lehnende Re-
stauration bei **G. Kuchen-
meister**, Friedrichstraße 15.

Filiale.

Von uns ausseh. Leute wird
in Dresden oder anderwärts die
Reberhütte einer Filiale unter
der Leitung der Gesellschaft
S. W. 107 erb. durch die Verbreitung
dieses Blattes.

Gesuch.

für ein gebürtiges Mädchen,
welche ich im Dienste, besser in
neuer Bekleidung, besser in
Parfüm gewünscht. **G. H. 27** postl. erbeten.

Gustav Friedow, Friedow.

Mus. Mädchen

Wirthshästerin-Stelle in
der 1. Etage, 1. Stock, Friedow.
Gehalt 1000 Mark, 18 J.

Gustav Friedow, Friedow.

Müllergetreide, Friedow.

frisch und frisch. **G. H. 287**

Gustav Friedow, Friedow.

ein tüchtiger
Schweizer

für eine Stelle. Gehalt 15-20
Mark. Johanna Knuth, Leim-
bach, Leimbach.

Gustav Friedow, Friedow.

Gold

für eine Stelle mit einer
Gehaltsumme von **G. H. 300** postl.
Meerane sofort.

Gustav Friedow, Friedow.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

Stellung

für ein Kindchen, für ein
Kindchen, durchaus nicht
klein, welches verabsolutet einen
besseren Haushalt in allen Thei-
len praktisch u. selbstständig
zu gestalten, vornehmlich nicht
zu gebrauchen. **G. H. 1557** in die Exped. d. Bl.

35-45,000 M.

für 2 Stelle auf hochwertigem
Haushalt gefunden bei einer
Haushalt v. ca. 140.0

Zum Besuch

von Stempelgeschäften u. Haush. u. Küchengeschäfteleben für leicht verständl. gutlohn. neuen patent. Hausschaffartikel gegen Provision eine gesuchte routin. Verbindlichkeit gesucht. Geil. Off. unter V. W. 855 in "Invaliden-dant" Dresden erbeten.

Verkäuferin

für Modewaren und Damen-Confect. zum baldigen Antritt nach Riesa gesucht. Nur mit der Branche völlig vertraute Fräuleins wollen ihre Beweise mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit u. ihrer Geschäftswertvollheit unter B. 210 an Rudolf Mosse in Riesa, richten.

Theilhaber gesucht

zur Vergrößerung einer Buch- u. Steindruckerei mit einer Einlage von 5-6000 M. wenn möglich Kaufmann. Off. u. U. H. 621 "Invaliden-dant" Dresden.

Zinngiesser.

Tüchtiger Zinngießergeselle gesucht. Off. abg. im Cigarrengeschäft von Höhne, Martinstr.

In ein lustiges Fabrikations- u. Handels-Geschäft mit großer Zukunft wird e. solider

Theilhaber

mit 15-20.000 M. sofort gesucht. Off. Adr. erb. u. P. 4243 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15. 1.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir suchen per sofort einen gewandten Burschen

als Portier. Zu melden: Vor- mittags von 8-10 Uhr in unserem Comptoir, St. Johannisstr. 5.

Einen anständ. energischen Dekonomie-Hersteller,

zu M. Geschäft, mit guten Beziehungen, sucht zum 1. April das

Zom. Zwit. Cunnersdorf.

Lehrling

mit guter Schulbildung findet zu

ihrem Aufnahme Zeit u. Wohnung im Hause im Tropengeschäft von Ziegler & Zschoepe, Vorweltbeifelser. Verdan 1. S.

Ein Lehrländchen

zur Erziehung der Damenrich-

sofort angenommene Baustube

Nr. 2 St. Annen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling findet u. günst.

Bedingungen zu seiner kaufmännischen Ausbildung An-

nahme in meinem Hause. St. Louis

Beilich. Weichen.

Verwalter

Wirthschafterinnen, Scholare, Scholarinnen

sucht mit Rittergut v. A. H.

A. Glaes., Schäferstraße 52, 1.

Eine Frau

welche ihmnend und ausbessern

kann, zur Stube sofort gesucht.

Stab. Leipzigerstr. 36, 1. Et. 10s.

Gesucht wird ein tüchtiger, adhbarer

Agent

rd. Provisionsreisender, welcher

nebenordne Consumeire u.

Nahrungsmittelgeschäft betreibt.

Geil. Off. mit "Lebensmittel"

2709 t. d. Exp. d. Bl.

Per sofort

wird eine gewissenhafte Per-

son gesucht, welche in Küche und

Büroarbeit bewandert ist. Näh.

Amalienstraße 10. part. r.

Raschinenstrickerin

Sucht gesucht auf 6 St. Moabit.

Wettinerstraße 21, 1. Etage 10s.

Ober-Schweizer,

bedient, zu 60 Stück Groszlich

1. April gesucht. Nur solche mit

guten Zeugn. und Photographic

wollen sich anmelden. Off. unter

P. A. 462 Exp. d. Bl.

Bautechniker,

welcher eine sächsische Bau-

gewerkschule besucht hat, wird

zum sofortigen Antritt gesucht

von Emil Müller, Baumeister,

Bernsdorf 22.

Junger solter Kasteur,

der sich in Haararbeiten ausbil-

det kann, per 15. Mai, gesucht.

Max Fenzl, Kasteur, Löbeln 1. S., Obermaul.

Laak-Fabrik

mit vielen Spezialitäten sucht

per 1. April für Dresden u. Um-

gebung einen tüchtigen, solben,

brauchsfertigen

Verkäufer

zum Besuch der Konsumen-

tskundheit. Offeren unter M. N.

128 an Haasestein &

Vogler, A.-G., Wildstrufer-

straße 6, 1.

Ein tüchtiger

Metalldreher sof. gesucht.

Grieshammer & Lange,

Billinerstraße 31/33.

Dauernde Betriebs-Stellung

als geschäftl. Accotum resp.

Wirtschaftsrat u. event. spätere

Vertret. find. e. über etwa Kap-

vertrag. Herr v. gut. allg. Bild.

Bei e. hochgeb. alt. Herrn. Off.

unter S. Z. 21 vorl. Dresden.

Zum sofortigen Antritt

3 wird ein tüchtiger

Contorist

für e. bissiges Dobritsgeschäft

gesucht. Off. abg. im Cigarrenges-

eschäft von Höhne, Martinstr.

In ein lustiges Fabrikations-

u. Handels-Geschäft mit großer

Zukunft wird e. solider

Theilhaber

mit 15-20.000 M. sofort gesucht.

Off. Adr. erb. u. P. 4243 an

Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15. 1.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir suchen per sofort einen

gewandten Burschen

Theilhaber

mit 20-30.000 M. gesucht. Off.

C. 4253 Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15. 1. erb.

Fabrikations-Geschäftes

älter oder thälter

Reisender

für Juweller-Geschäfte gesucht.

Wohnender Neben-Artikel für Reisende der Goldwaren-

Branche. Offeren an Rudolf

Mosse, Dresden, Altmarkt 15. 1. unter C. 8119 erb.

Reisenden.

Offeren unter P. A. 465 in die Exp. d. Bl. erb.

Zur ein

größeres Geschäft

wird ein gewandter

Correspondent,

welcher unfehl. als Docturist

mit thätig. sein mög. zu hörige

Antritt gesucht. Geil. Offeren,

denen Gesamtabhandlungen mit Ge-

haltssicherungen berücksichtigt sind,

unter D. D. A. 2711 ja die

Exp. d. Bl. erbeten.

Directrice.

für uns. Wäschesgeschäft

suchen wir per 15. Februar

event. früher eine tüchtige

Directrice. Gehen und Photographic

besitzenden.

Gebr. Fackenheim,

Halle a. Z.

Barber-Gehilfe.

jung, tüchtig, bei gutem Lohn

gesucht.

Agent

rd. Provisionsreisender, welcher

nebenordne Consumeire u.

Nahrungsmittelgeschäft betreibt.

Geil. Off. mit "Lebensmittel"

2709 t. d. Exp. d. Bl.

Per sofort

wird eine gewissenhafte Per-

son gesucht, welche in Küche und

Büroarbeit bewandert ist. Näh.

Amalienstraße 10. part. r.

Raschinenstrickerin

Sucht gesucht auf 6 St. Moabit.

Wettinerstraße 21, 1. Etage 10s.

Ober-Schweizer,

bedient, zu 60 Stück Groszlich

1. April gesucht. Nur solche mit

guten Zeugn. und Photographic

wollen sich anmelden. Off. unter

P. A. 462 Exp. d. Bl.

Cigarretten.

Von einem in Berlin

bestens eingeführten Agenten

wird die Vertretung einer

leistungsfähigen Cigaretten-

fabrik zu übernehmen gesucht.

Bedeutender Umsatz gesucht.

Referenzen Ja. Geil. Off. durch H. Ollmann,

Berlin C. Gerichtsstr. 19.

Jüngster Müller

als Erster in eine kleinere

Wöhle gesucht. Offeren unter

"Müller" Exp. d. Bl.

Brezelträger</h2

Adolph Renner.

Grösstes Kleiderstoff-Lager in Dresden, Altmarkt 12.

Schwarze Kleiderstoffe

aus den berühmtesten und leistungsfähigsten Fabriken.

Dresdner Contobücher-Fabrik u. Liniir-Anstalt von Emil Klink (Waisenhausstrasse Nr. 7 parterre) empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Contobüchern in allen Größen bei nur dauerhafter Arbeit.

Avis!

Hierdurch erlauben wir uns, eigeinitzt anzugeben, daß wir die Vertretung unserer Fabrikate, welche bisher die Firma

J. Röhrig, Dresden-A., Marienstrasse 14,

für uns auf die neue Firma

J. Röhrig Nachf. (Inh. M. Eberhardt), Dresden-A., Marienstrasse 14,

übertragen haben.

Meissen, den 3. Januar 1898.

Biesolt & Locke,
Meissner Nähmaschinen-Fabrik, Meissen.

Bezugnehmend auf vorliegendes Avis gestatte ich mir, einem gebreiten Publikum von Dresden und Umgegend bekannt zu geben, daß ich das jetzt unter der Firma

J. Röhrig, Dresden-A., Marienstrasse 14,

betriebene Nähmaschinengeschäft künftig übernommen habe und dasselbe unter der Firma

J. Röhrig Nachfolger (Inhaber M. Eberhardt), Dresden-A., Marienstrasse 14,

wieder führe. Auch ich werde mich dem Betrieb der bereits weitverbreiteten und auch hier gut eingeführten Biesolt & Locke Nähmaschinen widmen. Indem ich darauf aufmerksam mache, daß ich ein reichliches Lager von Nähmaschinen für alle eidenlichen Zwecke und zwar nur eine Fabrik eröffnet habe, gebe ich meiner geheilten Kundlichkeit damit die Sicherheit einer unbedingten, reellen Garantie. Mit jedem Verkauf einer Nähmaschine ist eine reelle mehrjährige Garantie, sowie ein durchaus gründlicher Unterricht im Gebrauch der Maschine verbunden. Der Anleitung in der konstruktiven Bearbeitung des meist bei Seite gelegten Hilfsapparates der Nähmaschine widme ich besondere Sorgfalt.

Zurk meine unangestiegte Erfahrung von mehr als 20 Jahren in den größten und renommiertesten Nähmaschinenfabriken Deutschlands als Mechaniker, Obermechaniker und Meister ist es mir leicht, alle vorkommenden Reparaturen, auch an nicht von mir gefauften Nähmaschinen jüngstens und billigst auszuführen.

Ich rufe noch die Bitte an die geachte Kundlichkeit meines verließens Vergängers Herrn J. Röhrig, daß denselben geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, und verspreche,

dasselbe nach jeder Seite hin zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

J. Röhrig Nachf. (Inh. M. Eberhardt)

Dresden-A., Marienstrasse 14.

Haupt-Niederlage der Erzeugnisse von

Biesolt & Locke,
Meissner Nähmaschinen-Fabrik, Meissen.

Breitestrasse

sind zu vermieten:

ein 1. Stock zu Mr. 750,
ein 2. Stock zu Mr. 680.

Näheres in einem Breitestr. 7 Untereb. bei Seidel u. Junghans.

Bettdecke, Matratze,
Schürze, Federbett, Stuhlhüller
billig zu verkaufen
Johannesstr. 9, 1, I.
Preis 22. dt.

3 echte Weiß. Kasseeservice,
neu und gebr. bill. zu verkaufen
Johannesstr. 9, 1, I.

Nette und
gebrauchte
Sophas, Kleiderständer, Betticos, Kommoden, Waschtische, Bettst. Matr., Rückenkissen, Tische, Stühle, Spiegel, Regalbaur. bill. zu verkaufen
Am See 31. v. L.

1 gebr. 4 sitzig. Schlitten,
1 Doctor-Couvé und 1 ff.
berrich. Couvé, beide wenig
gebr. bill. & verl. Johannes-
strasse 2.

Für Haushaltshilfen
Nehmheiten

gebügelte Spulen, Bett-Einfüße,
Bett-Ecken, Hemden-Roller, Bett-
feld-Anlage etc. in reicher Aus-
wahl.

Minna Hartung,
Wallstraße 9 b.

Rover mit Kissenrollen ist
billig zu verkaufen
Vimolischestrasse 22. v. L.

2. Bielino 50 Mr.,
Schlafsofa 45 u. 60, Kübelstuhl
11 Mr., 3th. u. Säulensofa 30 b.
40 Mr., Coalier, m. Rolle u. Lehne
25 u. 30 Mr., Bettst. m. Matr.
28 Mr., für Kinder 18 Mr., eiserne
Bettst. m. Matr. 11 Mr., off. Ofen
6 Mr., 1 Sopha (echt) 25 Mr., Fer-
dinandstr. 18, Sout. rechts.

Ein Rollwagen,
90 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen
Dresden, Leibnizstr. 10.

Ein 2 vierdiger
Gasmotor
wird auf 1 Jahr zu leihen gel.
dann Kauf nicht ausgeschlossen.
Abt. u. O. Z. 410 Ctr. d. V.

Kreuzs. Pianino,
elegant, schöner kräft. Ton, bill.
zu verkaufen Birnholzstr. 26, L.

Elsenbein-Seife

mit Schutzmarke „Elephant“
die vortheilhafteste für die Wäsche und alle Hausbedürfnisse.
Alleinige Fabrikanten Günther & Haussner, Chemnitz,
In Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfennige, 250 Gramm 20 Pfennige.
In Dresden zu haben in fast allen Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. Verkaufsställe
durch Platate erkenntlich.

Einem hochgeehrten Publikum von Dresden hierdurch zur Kenntniß, daß sich das
Verkaufs-Lokal der

Königl. Sächsischen u. Königl. Schwedischen



Hof-Pianofabrik



von

Carl Rönnisch

nach wie vor

Dresden-Neustadt, Wallgässchen 1

befindet.

Preisermäßigung!

Um für unsere großen Frühjahrsdispositionen, welche zum Theil schon in der zweiten Hälfte des Januar eintreffen, Raum zu gewinnen, verkaufen wir vom 2. bis einschließlich 20. Januar unsere sämtlichen Stoffe

für

Haus-, Promenaden-, Ball- u. Gesellschaftskleider

zu unjeren ohnehin sehr billigen Preise mit einem

Rabatt von 10 Prozent.

Nach diesem Termine treten wieder die früheren Preise ohne Abzug in Kraft.

Diese überaus billige Offerte dürfte namentlich eine sehr günstige Gelegenheit zum Einkauf von schwarzen

Stoffen für Confirmationskleider

bieten.

Verkaufshaus

Ültzen'schen Wollenweberei zu Gera,

Inhaber: Emil Mattig,

Pragerstrasse 56 gegenüber dem Panorama.

Einzelverkauf eigener Fabrikate in reinwollenen Damen- Kleiderstoffen zu Fabrikpreisen.

Alteste Rheinische Champagner-Fabrik
Actien-Gesellschaft
BURGEFF & C°
Gegründet 1887.
Hochheim a. Main.
Private Marke: Extra Cuvée, 1. Qualität, Gras Etiquette.
Zu bestellen durch alle Weingrosshändler.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.

Gas-Benzin- u. Petroleum-Motore
(gewöhnt. Leuchtpetroleum)
Modell 1892
in mühseligen einfacher Konstruktion, selbst Ausführung mit garantierter geringstem Gasverbrauch zu billigsten Preisen.

Kostenanfrage und Prospekte bereitwilligst. Transmission nach Telleur. Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.

Hoffmann, Hefster & Co., Leipzig.

Fritiale Dresden: Zeestraße, Staithaus. — Probirstube Einang Friedrichallee.

Grösstes Ungarwein-Lager Deutschlands. Italienische Weine.

Zavor seit 1871.
Deutsche Weine. Französische Weine.
Madeira, Sherry, Malaga, Portwein.
Importirte Spirituosen.

Niederlagen zu Original-Preisen:

Erwin Barthel, Altonaer Straße 1.
Max Haese, Königsbrücke-Straße 73.
Hermann Kempe, Billumer Straße 92.
Gustav Krausse, Weidener Straße 8.
Max Schmidt, Rohringasse 3.
Wilhelm Fries, Möhrenstraße 1.

Herrnhuter Cigarren.



Inlandliche 122, 126, 150
Importierte 128, pr. Stück

Neu:
Mexico Sortiment.
1892er Havana-Imports.
Neue Preis-Liste gratis u. franco.
A. Dürninger & Co.
Gegründet 1717.
Herrnhut, Sachsen.

Christliches
Confection-Geschäft
Röhrhofsgasse 18,
kein Laden.

Mindest. von 24 Mf. an.
24 Paletots = 20
Kisten = 6
Alle Andere dementsprechend
billig.

Grönes Stoßlager zum An-
fertigen nach May. Eigen-
Weißtatt. Sekretarien billig.
H. Hahn. Schneider.

Treppenleitern
Materleitern
F. Barth. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Meinen zweiten grösseren Tanz-Cursus

Leite ich wie alljährlich
in Hollad's Etablissement, Königsbrücker-Straße 10.
Beginn derselben: Dienstag den 10. Januar 1892.
Anmeldungen hierzu im Institut Königstraße 21.

E. Dietze. Ballmeister, Lehrer
am Kgl. Conservatorium.
NB. Der Unterricht im Casino nicht unbedingt meistert.

Billards.
zwei Tisch. von 300 Mark an.
Queues sowie Rebaraturen
billig empfiehlt Starke, Ostra-
Büle 7. am Brüder.

Pianino.
prächt. Ton u. Ausdruck, sofort
billig zu verkaufen. Dienstag
Früh. 10. 1. Pianister.

Frau Helene Sommer

Höheres Lehrinstitut
für theor. und prakt. Damenschneiderei,
Reitbahnstrasse 2, II.

Besuch von Damen aus den besten Familien.
Gebt euren einfach sicher, durchaus bewährten
nach ihrer eigenen, Schnitttechniken u. Schnittmethode.

**Kein Schablonenzeichnen und ohne
Maske.**

Von Autoritäten rühmlich anerkannt und in der Presse
vielfach empfohlen.

Lehrbücher zum Selbstunterricht à 1 Mark.



Preis-Liste

der Wein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A: Webergasse Nr. 21.
Görlitz: Berlinerstrasse 8.

Rhein- und Pfälzer Weine,	Preis	Oesterl. und Ungar. Weine:	Preis
Laubenheimer	75	Ostener	80
Unsterreiter	80	Sachsenwein	90
Forster	100	Aiderberger-Auslese	100
Niersteiner	120	Villacher-Auslese	120
Krautenthaler	120	Völzner	120 u. 150
Melzbrunner	140	Dalmatiner	100 bis 120
Rüdesheimer	150	Erlauer-Auslese	150
Liebfraumilch	170	Blume von Alberberg	200
Schaffhauser	200		
Johannisberger	220		
Moselbrunner Auslese	250		
Steinberger	300		
Steinberger Calanet. Ausl.	400		
Forster Kirchenstück	500		
Mosel-Weine,			
under Etiquette:			
Pilsporter	75	Ruster-Ausbruch	100
Zellinger	80	Tokayer-Ausbruch	140 bis 200
Moselblümchen	90	Mönchs-Ausbruch	100
Brumbecker	120		
Scharitzer	150		
Scharzhelberger	200		
Brumbecker Auslese	250		
Berncastler Doctor	300		
Bordeaux-Weine,			
under Etiquette:			
Médoc	80	St. Julien	100
St. Estèphe	120	Château Margaux	150
Château Léoville	170	Château Beychevelle	200
Château Larose	260	Château Montrose	300
Château Rauzan	350	Château Latour	400
Château Lafite	450		
Div. Original-Schloss-Ab- züge	500 bis 1100	in % über.	
			Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.
Sortimentskisten (12 FL.) M. 12 u. 15 gegen Nachnahme.			

Defen ohne Kohlen.

Sehr viele Millionen werden zur jetzigen Jahreszeit am Stoffen mit einem Feuer verbrannt, weil man geswungen ist, die Gaben nach Centralbezügen trock der kalten Witterung im Raum zu halten! Wie viele Millionen kosten die Oeven, die unzählige Viehseen, an Arbeitskraft in ihrer Bedienung, zum Aufzetteln der mit Stoffen bedeckten Möbel und ein Erinnerungsstück des sozialen Verbindens Vorhänge, Matratzen etc. Die Unbedenklichkeit, ungleichmäig Wärme-Erzeugung und Komfortabilität des besseren Setzstuhls und Leinen sind allgemein bekannt und werden als unverzichtbare Hebe kategorisch angenommen, und doch giebt es Voraussetzung, welche diesen Hebestand radikal abschafft; es steht in neuer Zeit Gasöfen, welche näher herren, als der größte Amerikaner-Oven und dabei eine Regulierung der Zimmerhitze bis auf den Bruchtheil eines Grades ermöglichen. Am Anfang und Heute ist die Heizung mittels dieser Oeven billiger, als mit Stoffen, ganz wesentlich billiger als mit Centralbezügen, der heutigen Ausnahmen gar nicht zu gedenken. Die patentierten Heizungs-Gasöfen von A. G. Houben Sohn Carl in Norden erzeugen keine schlechte oder trübe Luft, sondern ventilieren im Gegentheil den Raum, indem sie die verdorbenen Zimmeleins in den Raum abholen. Diese Oeven wurden in ihrer ursprünglichen Konstruktion auf dem Preisausschreiben für Gasöfen letzten der Stadt Brüssel 1887 von etwa 100 konkurrierenden Entwürfen als der beste Gasöfen erklärt und mit Preis 6000 prämiert, seitdem sind dieselben vollständig umgearbeitet und in allen Theilen noch vervollkommen worden und bieten in ihrer leichten Art das deutlichste Zeichen ihrer Art. Die große Sauberkeit dieser Heizung, der Begehr jeder Bedienung, die schnelle und große Heizkraft, die sofortige Regulierbarkeit der Wärmeabgabe, die intensive Verbrennung des Rohstoffes und der weiteren Raumwärme, alle diese vorzüglichen Eigenschaften werden diesen Oeven von hunderten Fachleuten und Privaten nachgerühmt, wie aus dem unten zu sehenden Prospkt des Patent-Inhabers ersichtlich.

!!! Wichtige Küchenreform!!!

Gemüse kost das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung für eine gewisse Ernährung unerlässlich notwendig, und wird diese ohne Vertheilung der Lebensmittel durch die beiden praktischen Haushalte immer mehr in Aufnahme gelangenden genannten

Bamberger Gärtnerei-Trockengemüse (Präserven) von Landgraf & Merlet in Bamberg

ausgeführt. Die vorzüglichen Gartenwaren obiger Firma werden hiermit den bereiteten Haushalten, sofern sie gewünscht, einzeln gereicht mit dem Beifügen empfohlen, dass diese Gemüse kaum teurer als frische zur Erntezeit sind. Richtiglich in den besten Colonialwaren- u. Delicatessenabhandlungen, die unter Geschäftsführer sichtbar führen; man verlange aber ausdrücklich **Bamberger Gemüse-Präserven**, um vor Täuschung sicher zu sein.

Glycerincreme

versüßliches, elegantes Mittel gegen ausgeprägte Haut, Winden, Frost etc. Kost je 75 Pf. und 1.25 Mk.

Bromiger Verband nach außwärts.

Königliche Hosapotheke,
Dresden. Georgenthor.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Beliebung der Kopfbaut und Belebung der ländigen Kopfschuppen. Reihe 1.50 und 1 Mark. Prompter Versand nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Schlittschuhe Gebrüder Eberstein, Altmarkt 7.



Beim Wechsel des Jahres empfehlen wir uns zur Annahme von
**Abonnementen auf sämtliche
in- und ausländische**

Zeitschriften,

pünktliche Belebung füllt ins Hand.
Gleichzeitig empfehlen wir unseren reichhaltigen
Journal - Zirkel,

wie unsere
Leih - Bibliothek

für bessere Belletristik und wissen-
schaftliche Literatur

ausführliche Kataloge gratis und franko.

**Medizin, Landwirtschaft,
Jurisprudenz, Technologie etc.**

Ausführliche Kataloge gratis.

v. Zahn & Jaensch, Buchhandl.,
Dresden, Schloßstraße 24.

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Verordnung von Dr. Oscar Liebreich, jetzt bei der Apotheke am Markt, Berlin.

Verdauungsbeschwerden, Erregtheit des Verdauung, Gedächtnisschwäche, Magenmerderkrankung, die durch den Anwendung in allen und jungen Jahren durchzuführen ist, können durch die Verwendung dieser Pepsin-Essenz, Preis per FL. 3 Mk., FL. 120 Mk.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.

Hersteller: in den pharmazeutischen und chemischen Betrieben.

Man verlange unbedingt **Schering's Berlin**.

„Lebensträger“, Magenbitter, erfreut sich nach dem sehr guten Erfolg von **Fritz Wittich, Quedlinburg**, S. S. bei dem durch seine unübertragbaren Qualitäten und großen Diensten, die er leistet, weltweit erworben. Wer sich einen trauten Magen und guten Appetit erhält will, dem kann der **Lebensträger** mit Recht empfohlen werden.

Am Originalstück, 1. Quer-
holzende, 110 Pf. u. angewöhnt
zu haben in 2 oder 3 Atm. bei
Aut. Bildstock, Wittenbergstr. 2.

Carl Bauer, Moskaustrasse 1.

o. Otto Richter, Weiden, u.

Schmidtmüller, Celle, Kurt Edel, u.

Blumenstrasse 1.

Mr. Horst Wittich, Leitung im Originalstück, selbst, **Georgian 1, vis-à-vis Café**

franz. **francis**, Rembrandt 34a.

zu öffnen 10 Dosen 7 Mark.

Schlitten, vielseitig, auch u. soll daher billig
verkauft werden, Preis 1. ver-
schiedenartige **Americains,**

Ernst Sparmann, Tresden, Voßstr. 10

zu öffnen 10 Dosen 7 Mark.

Loose in 1. 2. 3. und 4. empfiehlt

O. H. Ullmann, Johannestr. 3.

Hochs-Centrifugen-

Sukkum-

Esafel-Butter,

eine Butter, allgemein beliebt,
mit süßer, verdeckter, aber
leichter, leichter nach Wohl-
gerüche, das nicht nach Butter
gerüche riecht, Preis pro Kilo

zu öffnen 1. 2. 3. und 4. 10.

Ch. Wallukat Jr., Spiegelstr. 1, Holzmaul-Linde

Schlitten.

Größe Ausdehnung halbfestes

2 und 3 der **Tafelschlitten**

empfiehlt **Emil Hauer,** Bogenstr. 1, Badebahn.

Buller, König 1. 2. 3. und 4. Bogenstr.

Emil Hauer, Bogenstr. 1, Badebahn.

Wittich.

Metall-Schablonen, 1. Lager aller Art, fertigt billig

Trans. Levert, Jacobstr. 18, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

An das geehrte lesende Publikum!!

Da jedem Leser von **Tages-Zeitung** ist sicherlich schon der Wunsch gegeben worden, daß, was ihm keine lieb gewordene Tageszeitung an Notizblättern, interessanten Bildern bringt, auch einmal in der Woche im **Bilde festgehalten zu sehen**. Wie oft liegt sich der Leser, namentlich in freien Tagen: Wie man der Mann, die Frau, von denen man sagt, er viel liest und hört, wohl ansiehen? Wie mag es bei dieser Gelegenheit, bei diesem Unglück, bei diesem bestreitbaren Wunsche, diesem nützlichen Bedürfnis fass durch die

„Berliner Illustrirte Zeitung“

genutzt werden.

Die „**Berliner Illustrirte Zeitung**“ bringt wöchentlich, d. h. an jedem Sonntag, wo jedem Zeitung und Lust zu lesen hat auf 12 Seiten **eine reiche Übersicht in Bildern** von Allem, was zunächst in der Reichshauptstadt, dann aber überhaupt in der ganzen Welt **an interessanten Ereignissen vorgeht**.

Neben diesen zahlreichen, vorsichtigen Illustrationen enthält die

„Berliner Illustrirte Zeitung“

noch eine Menge ausgewählten Gedichtes, spannende Novellen, Erzählungen etc., und beginnt in Nr. 1 des neuen Jahrganges mit einem höchst spannenden Roman:

„Dämonen“ von Carl Matthias.

Dabei folgt die „**Berliner Illustrirte Zeitung**“

nur 1 Mark 25 Pf. pro Quartal

und ist frech

die reichhaltigste, interessanteste und billigste Zeitung Deutschlands.

Unter Hinweis auf alle diese Vorteile bitten wir Sie, die

„Berliner Illustrirte Zeitung“

umgehend bei der nächsten Postanstalt

(No. 912 des Zeitungs-Katalogs)

zum Preis von **Mark 1,25** zu beziehen.

Probennummern auf Wunsch gratis und franko.
Expedition der „Berliner Illustrirten Zeitung“
Berlin SW. Charlottenstrasse 11.

Dresdner Nachrichten.
Wittwoch, 1. Juli. 1892.
Zeile 20.
Z. 1.



Fülls. Brauerei
Köstritz,
gegründet 1696.



Schwarzbiß (Deutscher Porter).

Höchste Auszeichnung für Malz-Gießerei etc. am Internationalen Ausstellung für das rothe Kreuz etc., Leipzig 1892.
Einige Oberflächen-Pilsen, geladen mit Alten Käses, ohne Malz und Würze-Sorten, nach dem alten Altbier, Leipziger Bier, Blattnamen, Wahrerinnen, nahmen an Mitternacht die Micromalz-Expositionen nach der Art von Koch in Münchner Hauptsitz am empfohlenen Platz in Leipziger Straße vom Klara-Rossberg, Schlesische Str. Dresden.

Bei Stuholverstopfung, Schwerverdaulichkeit
gebrauchen man **Liebe's Sagradawein** (J. Paul Liebe in Dresden) mit Erfolg.
Diese wohlschmeckende Flüssigkeit regt die gesättigten Funktionen der Darmweide und hilft dabei bei chronischen Ailien wirkliche Heilung. Sie steht nicht auf der Liste der abzulehnen-Arzneimittel, wie Pillen, Alabaster, Zenna, Tamarinde u. dergleichen. Es ist, da die Behandlung nicht fört, sondern unterstellt, wenn Beidrücken versucht, noch besondere Not verlangt, ja nach und nach in der Darm verhindert werden kann. In höheren Lebensjahren, bei leichter Verstopfung der Körperhaltung sehr unentbehrlich, besonders in allen Alterstümern getestet.
Zita ab 240, 1,00 und 2,25 in allen Apotheken in Dresden.

F. A. Siligmüller in Würzburg

errichtet 1811.

Vorzüglicher deutscher Sekt.

Schwarze Karte — leicht und saftig.
Weiße " — zart und fein.
Goldene " — sehr fein und elegant.
Cabinet " — aus Champagnerwein gezogen.

Zu haben in fast allen Weinhandlungen.

Wiederholt die eigegebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein

**Bureau für Architektur
und Bauausführungen
auf Marienstrasse 13, I.,**
verlegt habe.

E. Paul Preßke,
Architect u. gepr. Baugewerksmstr.

Mädchen-Pensionat
von **Elise Höninger, Breslau.**
Räheres und Brobst durch die Versteherin.

Gummi-

manche aller Art besser
Qualität empf. u. verh. oder
Nachnahme. Freigabe etc.
in 100. **Gummi-Wäsche,**
überall bestes Fabrikat.
A. H. Theising Jr.,
15 Marienstr. 15, Unterg. 15.

Mehlwürmer

faßt Johann Dahlberg,
Bismarckstr. 16.

Ministe Süßrahm-Tafel-
Butter verarbeitet direkt an
Private die Central-Wollfert. C.
G. Northeim Hannover.

Strumpf-Anstrickerei

Auftrag nach Maß.
Preis-Strumpfanen-Fabrikpreisen.
Nur bestbewährte
Qualitäts-schöner Ausführung.
Müller & Schneemann
Strumpf-Handschuhfabrik
Dresden Grunaerstr. 22.

Pferd! Pony!

Sob leichtfertig viele lebens-
fähige Ponys, molar Pferd,
zum Reiten und Rennen, gutes
Sicherheit, mit Wagen, Sattel
und Zubehör, jed. zu empfehl,
holtig zu verkaufen. Grund
Bestand meines Gatterhauses in
Dresden b. Dresden Robert
dorff. Garantie gegeben.
Richtungswell Louis Henning,
Gärtner-Wiesenstr.

Ich Zahl

für gute Kleidungsstücke. Bettw.,
Wand-, Schuhwerk, Möbel, hohe
Preise. Werner, am Blaueckstr.
18, I. Auf Bestellung
kommen auch außerhalb Dresden.

2 Ladentafeln, 3 Fachregale

find bill. z. verkaufen. Paul,
Windheimstr. 21, 3.

Pianino (prächt.) a. Sofie
bill. zu verkaufen. zu
gr. Schleife 1,25.

Milch-Verkauf.

Vorzügliche Vollmilch
ohne Süßem-Füllung, per Liter 17 Pf.,
verkauft aus Plombirten gesäuert.

Rittergut Altfranken.

Täglich früh von 6—8 Uhr
Freibergerplatz und Schulstrasse.

Wichtig für Damen!

Weine rücksichtlich bestimmten **Wollschweißblätter** ohne
Unterlage, die nicht führen und die Flecke in den Tüllen
der Kleider entstehen lassen, hält für Dresden und Umgegend
allein auf Lager:

Hermann Herzfeld, Mittwoch.

Preis per Meter 50 Pf., 3 Paare 1 M. 40 Pf. Wiedervers.
färben Rabatt. **Robert v. Stephan, Frankfurt a. O.**

Ball-Seidenstoffe von 75 Pf. bis 18,65
per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Seiden-
stoffe von 75 Pf. bis Mit. 18,65 per Meter statt. gehabt.
Längst gemacht. Damasken etc. 100, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000, 10100, 10200, 10300, 10400, 10500, 10600, 10700, 10800, 10900, 11000, 11100, 11200, 11300, 11400, 11500, 11600, 11700, 11800, 11900, 12000, 12100, 12200, 12300, 12400, 12500, 12600, 12700, 12800, 12900, 13000, 13100, 13200, 13300, 13400, 13500, 13600, 13700, 13800, 13900, 14000, 14100, 14200, 14300, 14400, 14500, 14600, 14700, 14800, 14900, 15000, 15100, 15200, 15300, 15400, 15500, 15600, 15700, 15800, 15900, 16000, 16100, 16200, 16300, 16400, 16500, 16600, 16700, 16800, 16900, 17000, 17100, 17200, 17300, 17400, 17500, 17600, 17700, 17800, 17900, 18000, 18100, 18200, 18300, 18400, 18500, 18600, 18700, 18800, 18900, 19000, 19100, 19200, 19300, 19400, 19500, 19600, 19700, 19800, 19900, 20000, 20100, 20200, 20300, 20400, 20500, 20600, 20700, 20800, 20900, 21000, 21100, 21200, 21300, 21400, 21500, 21600, 21700, 21800, 21900, 22000, 22100, 22200, 22300, 22400, 22500, 22600, 22700, 22800, 22900, 23000, 23100, 23200, 23300, 23400, 23500, 23600, 23700, 23800, 23900, 24000, 24100, 24200, 24300, 24400, 24500, 24600, 24700, 24800, 24900, 25000, 25100, 25200, 25300, 25400, 25500, 25600, 25700, 25800, 25900, 26000, 26100, 26200, 26300, 26400, 26500, 26600, 26700, 26800, 26900, 27000, 27100, 27200, 27300, 27400, 27500, 27600, 27700, 27800, 27900, 28000, 28100, 28200, 28300, 28400, 28500, 28600, 28700, 28800, 28900, 29000, 29100, 29200, 29300, 29400, 29500, 29600, 29700, 29800, 29900, 30000, 30100, 30200, 30300, 30400, 30500, 30600, 30700, 30800, 30900, 31000, 31100, 31200, 31300, 31400, 31500, 31600, 31700, 31800, 31900, 32000, 32100, 32200, 32300, 32400, 32500, 32600, 32700, 32800, 32900, 33000, 33100, 33200, 33300, 33400, 33500, 33600, 33700, 33800, 33900, 34000, 34100, 34200, 34300, 34400, 34500, 34600, 34700, 34800, 34900, 35000, 35100, 35200, 35300, 35400, 35500, 35600, 35700, 35800, 35900, 36000, 36100, 36200, 36300, 36400, 36500, 36600, 36700, 36800, 36900, 37000, 37100, 37200, 37300, 37400, 37500, 37600, 37700, 37800, 37900, 38000, 38100, 38200, 38300, 38400, 38500, 38600, 38700, 38800, 38900, 39000, 39100, 39200, 39300, 39400, 39500, 39600, 39700, 39800, 39900, 40000, 40100, 40200, 40300, 40400, 40500, 40600, 40700, 40800, 40900, 41000, 41100, 41200, 41300, 41400, 41500, 41600, 41700, 41800, 41900, 42000, 42100, 42200, 42300, 42400, 42500, 42600, 42700, 42800, 42900, 43000, 43100, 43200, 43300, 43400, 43500, 43600, 43700, 43800, 43900, 44000, 44100, 44200, 44300, 44400, 44500, 44600, 44700, 44800, 44900, 45000, 45100, 45200, 45300, 45400, 45500, 45600, 45700, 45800, 45900, 46000, 46100, 46200, 46300, 46400, 46500, 46600, 46700, 46800, 46900, 47000, 47100, 47200, 47300, 47400, 47500, 47600, 47700, 47800, 47900, 48000, 48100, 48200, 48300, 48400, 48500, 48600, 48700, 48800, 48900, 49000, 49100, 49200, 49300, 49400, 49500, 49600, 49700, 49800, 49900, 50000, 50100, 50200, 50300, 50400, 50500, 50600, 50700, 50800, 50900, 51000, 51100, 51200, 51300, 51400, 51500, 51600, 51700, 51800, 51900, 52000, 52100, 52200, 52300, 52400, 52500, 52600, 52700, 52800, 52900, 53000, 53100, 53200, 53300, 53400, 53500, 53600, 53700, 53800, 53900, 54000, 54100, 54200, 54300, 54400,